Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

574 (10.12.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 574. — Karlsruhe, Montag den 10. Dezember 1906. — Telephon-Nr. 56. — 22. Jahrgang.

**Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 31 acht Seiten.**

## Badische Chronik.

* **Ettlingen**, 10. Dez. In der Bürgerausschußsitzung vom Freitag wurde der **Neubau des Gaswerks** mit 376 000 *M* mit allen gegen 4 Stimmen genehmigt.

* **Neckarau**, 9. Dez. Der **„Hauptmann von Köpenick"** macht auch hier Schule. Als am letzten Donnerstag morgen der **Kassier des Sozialdemokratischen Vereins** seine Wohnung verlassen hatte, um in das Geschäft zu gehen, erschien, vielleicht eine Viertelstunde darauf, ein **junger Mann** bei der Frau des Kassiers und verlangte die **Kasse ausgehändigt**; er sei vom Vorstande der Soziald. Partei in **Mannheim** geschickt, um zu **revidieren**, eventl. die Kasse mitzunehmen. Er hatte einen Bogen Papier mitgebracht, welcher eine Art Anweisung vorstellen sollte. Die Frau war aber heller und ging nicht auf den Leim, sonst wäre die Kasse mit über 200 *M* verschwunden, da die ganze Sache auf **Schwindel** beruhte. Wie die Volksst. hört, ist man dem besorgten Kassenrevisor bereits auf der Spur.

= **Wertheim**, 10. Dez. Gestern abend **starb** nach langem Leiden der **Präsident** des badischen **Landwirtschaftsrats** und des landwirtschaftlichen Vereins für das Großherzogtum Baden Herr Hermann **Klein**. In langjähriger unermüdlicher Arbeit hat sich der Vorstorbene große Verdienste erworben, besonders um die Hebung der Landwirtschaft. Er war ein überzeugungstreuer Anhänger der nationalliberalen Partei und langjähriges, schätzenswertes Mitglied der Zweiten badischen Kammer. Präsident Klein war Inhaber des Zähringer Löwenordens 2. Klasse mit Eichenlaub und des preußischen Kronenordens 2. Klasse.

* **Pforzheim**, 10. Dez. Heute früh fand man an der Calwerstraße die **Leiche eines etwa 20jährigen jungen Mannes**, der sich dort mit einem **Revolver erschossen** hatte. Anscheinend war die Tat schon in der Nacht erfolgt. Bis jetzt konnte nichts Näheres über den Toten in Erfahrung gebracht werden. Nach Briefen, die er bei sich trug, scheint es ein Schreiner namens Christian **Schiele** zu sein.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe**, 10. Dezember.

* **Zum Tode des Geheimerat Dr. Battlehner.** Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** hat aus Anlaß des Ablebens des Geheimerats Dr. **Battlehner** dem **Badischen Frauenverein** lt. Karlsr. Ztg. das nachfolgende Allerhöchste **Handschreiben** zugehen lassen:

„Die neugegründete V. **Abteilung** des Badischen Frauenvereins mit ihren zahlreichen Ausschüssen im Land hat durch den Tod ihres Geschäftsführers, des hochverehrten Geheimerat **Battlehner**, einen **Verlust** erlitten, dem das Wort unersetzlich in seinem vollsten Umfang, in seiner ganzen Bedeutung gebührt. Der Abteilung meine aufrichtige **Teilnahme** auszusprechen ist mir daher Herzensbedürfnis. In diesen Zeilen schließe ich mich der **Trauer** um den Dahingeschiedenen im Gefühl der Gemeinsamkeit aufrichtig an. Was der Entschlafene durch die Gründung einer aus seiner eigensten Initiative entstandenen mustergültigen Organisation zur **Bekämpfung** der **Lungentuberkulose** in unserer **Badischen Heimat** erdacht, geschaffen und in unermüdlicher Fürsorge durchgeführt hat, betrachte ich als den bedeutungsvollsten Teil seines reichen, dem Wohle der leidenden Menschheit gewidmeten Lebens, als ein **fortwirkendes Denkmal**, welches lebensvoll zu erhalten unser Aller ernste und zugleich teuere Pflicht sein wird.

Für **mich selbst** ist der Verlust ein um so schmerzlicherer, als die **Dankbarkeit** für den Verstorbenen in die **weite Vergangenheit** zurückreicht, da er die **ersten tatkräftigen Anregungen** zur **Gründung des Verbandes der Schwestern des Badischen Frauenvereins gegeben** und den Anfang des nun fest begründeten **Mutterhauses**, des jetzigen **Ludwig-Wilhelm-Krankenheims**, geschaffen hat in jener ersten bescheidenen **Klinik**, der Stätte seiner jahrelangen Wirksamkeit im Dienste unseres Vereins. So ist das Andenken an den hochverehrten Greis mit der Entwicklung des großen Werkes der **Krankenpflege** des Badischen Frauenvereins eng verbunden, in welches er als **Schlußstein** seines Lebensabends die zielbewußte Bekämpfung der **Lungentuberkulose** eingefügt hat. Unsere Dankbarkeit folge ihm in der Fortführung seines Werkes, und in **ehrenvollem Gedächtnis** bleibe uns die Erinnerung an ihn für immer bewahrt, wie ich es hier tiefbewegt ausspreche.

**Karlsruhe**, den 28. November 1906.

**Luise**, Großherzogin von Baden, Prinzessin von Preußen.

‡ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind Bilder ausgestellt vom Jagdbesuch des Kaisers in Oberschlesien und vom neuen Zentralbahnhof in Hamburg.

* **Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen** hat die im September d. J. angeordnete Kürzung der Ladefristen für die auf Anschlußgleisen und an Lagerplätzen sowie im Wasserumschlagsverkehr zu be- und entladenden Wagen wieder aufgehoben. Sonach finden die regelmäßigen Ladefristen wieder allgemein Anwendung.

**Schülerschauschwimmen im städtischen Vierordtbad.** Am Dienstag den 11. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Vierordtbad ein Schüler-Schauschwimmen statt, ausgeführt von gegen 300 Schülern der hiesigen Volksschle, die im Laufe des Jahres auf Kosten der Stadt unentgeltlichen Schwimmunterricht empfangen haben. Es ist dies das erste Schwimmfest, das die hiesige Volksschule begeht. Von alters her wird das Schwimmen mit Recht als eine der besten, das Muskel- und Nervensystem auf das günstigste beeinflussenden Leibesübungen angesehen, und die moderne Pädagogik tut daher gut daran, daß sie in ihrem Bestreben, den Leibesübungen im Rahmen der Schule die ihnen zugehörige Stellung zu sichern, auch die Schwimmkunst gebührend würdigt. Mit der Einrichtung von unentgeltlichen Schwimmkursen an der Karlsruher Volksschule ist die Stadt- und Schulverwaltung allen übrigen badischen Städten vorangegangen. Bereits im Jahre 1904 war damit ein erster Versuch gemacht worden, der den Erfolg gehabt hatte, daß 136 Knaben der beiden obersten Klassen zu Freischwimmern ausgebildet wurden; das Ergebnis des Jahres 1905 waren bereits 192 Freischwimmer. Um nun in Hinkunft in der zur Verfügung stehenden Zeit eine möglichst große Anzahl von Schwimmern zu erzielen, verlegte die Schulleitung die Vorübungen (das sogenannte Trockenschwimmen) in die Turnstunden, so daß mit ganzen Schulklassen vorgeübt werden kann. Dieses Verfahren hatte das günstige Ergebnis, daß im Jahre 1906 der eigentliche Schwimmkurs nur noch 12 Uebungsstunden in Anspruch nahm. Diejenigen Schüler, welche sich freigeschwommen hatten, erhielten auf Kosten der Stadt noch 20 Badkarten zwecks weiterer Uebung. Auf diese Weise gelang es, in der Zeit vom 15. Mai bis 27. Oktober sämtliche Schüler der 7. und 8. Knabenklassen, welche sich zu den Schwimmkursen gemeldet hatten, sowie erstmals 20 Schwimmschülerinnen, zu unterrichten. 39 Knaben und 5 Mädchen konnten wegen Wegzugs, Krankheit usw. ihren Schwimmkurs nicht beendigen; 275 Knaben und 15 Mädchen = 87 Prozent der Gesamtmenge taten dies aber mit gutem Erfolge und werden am Dienstag abend Proben ihrer Schwimmkunst vor der Oeffentlichkeit ablegen. Ein reichhaltiges Programm wird dabei zur Durchführung kommen: Vorübungen (Trockenschwimmen), Springen, Rettungsschwimmen, Pyramiden, Tellertauchen, Wasserballspiel u. a. m. Für alle diejenigen, welche Freunde des Wassersports oder berufen sind, an der Erziehung der heranwachsenden Jugend mitzuarbeiten, dürfte dieses Schüler-Schauschwimmen von ganz besonderem Interesse sein.

§ **Epileptischer Anfall.** Gestern vormittag fiel infolge epileptischen Anfalls ein Mann in der Erbprinzenstraße zu Boden; er wurde von Passanten in einen Hauseingang verbracht, wo er sich bald wieder erholte. Er konnte sich ohne fremde Hilfe nach Hause begeben. Der Vorgang hat einen großen Menschenauflauf verursacht.

§ **Logisschwindler.** Ein Zahntechniker aus Nürnberg, der kurze Zeit hier in Stellung war, erschwindelte sich von seiner Logiswirtin ein Darlehen von 15 *M*, blieb ihr noch Kost- und Wohnungsgeld von 97 *M* schuldig und verschwand.

§ **Diebstähle.** Am 6. d. kam aus der Lesehalle des Sammlungsgebäudes ein brauner Rohrstock mit gebogenem Silbergriff im Werte von 20 *M* abhanden. — In einem Restaurant in der Waldstraße stahl am 7. d. ein Unbekannter einen Ueberzieher, einen Stock mit Silbergriff und Perlmuttereinlagen, und einen schwarzen steifen Filzhut, alles zusammen im Werte von 100 *M*. An Stelle des gestohlenen Hutes, ließ der Dieb einen steifen schwarzen Filzhut ohne Futter zurück, in welchem auf der Unterseite des Schweißleders mit Tinte: „Ros/1000" geschrieben steht und außen die Buchstaben „L. H." perforiert sind. — Am 7. d. wurde einer Frau vor der Freibank des städt. Schlachthofes ihr Portemonnaie mit 26 *M* entwendet. — In einem größeren Geschäfte auf der Kaiserstraße kam einer Dame, während sie an der Kasse bezahlte, ihr schwarzseidener Regenschirm abhanden.

§ **Verhaftet** wurde ein 25 Jahre alter lediger Kaufmann aus Neufra, der seit April d. J. bei einem Geschäftsmanne in der Herrenstraße als Buchhalter in Stellung war und dort nach und nach Kundengelder im Betrage von 400 *M* unterschlug.

## Zum Tode des Oberbürgermeisters Schnetzler.

♂ **Karlsruhe**, 10. Dez. An **Beileidskundgebungen** aus Anlaß des Ablebens des Herrn Oberbürgermeisters **Schnetzler** sind dem Stadtrat weiter zugegangen: Von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der **Prinzessin Wilhelm**", von der Königlich Preußischen Gesandtschaft, Exz. v. **Eisendecher**, vom Badischen Militärvereinsverband, von der Großh. Akademie der bildenden Künste, vom Volksschulrektorat namens des Lehrerkollegiums, vom Herrn Geh. Oberregierungsrat **Rasina**, zugleich namens der Landesversicherungsanstalt Baden, von dem Herrn Präsidenten des Großh. Landgerichts hier namens des Letzteren.

## Aus den Nachbarländern.

= **Von der badisch-württembergischen Grenze**, 9. Dez. Um seine Gäste zu möglichst starkem Konsum von Speise und Trank zu veranlassen, versprach der Wirt W. in U. dem, der am meisten esse und trinke, freie Zeche. Die Folge war, daß sich die Gäste gehörig ins Zeug legten und ein 28jähriger Bursche im Laufe des Tages **18 Paar Würste nebst Kesselfleisch und Kraut sowie 20 Liter Bier vertilgte**. Er ging zechfrei nach Hause; die übrigen mußten um so tiefer in den Beutel greifen.

* **Neustadt a. H.**, 8. Dez. (Tel.) Die Metzger-Innung für hier und Umgebung hat in einer gestern Abend stattgehabten Versammlung beschlossen, die Fleischpreise wie folgt herabzusetzen: für Ochsen- und Rindfleisch von 86 auf 80 Pfg., für Kalbfleisch von 90 auf 80 Pfg., für Schweinefleisch von 86 auf 80 Pfg., Kuhfleisch kostet 56 Pfg.

* **Worms**, 9. Dez. Die Direktion der Pfälzischen Bahnen hat sich auf Ersuchen des Vereins selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender bereit erklärt, **Ergänzungsfahrkarten** auf der Strecke **Worms-Bruchsal** für den Umweg **Ludwigshafen-Germersheim** oder umgekehrt aufzulegen.

## Vermischtes.

= **Reichenbach** (Schlesien), 8. Dez. Der Mörder des Gemeindevorstehers Kuntsch in Leutmannsdorf, Gutsbesitzer Tannhäuser wurde im Ludwigsdorfer Teich ertränkt aufgefunden. Fkf. Ztg.

hd **Asch** (Böhmen), 10. Dez. (Tel.) Die **Gattin** des Bäckermeisters und Stadtverordneten Gerhard **Günthert** hat in einem Anfall von **Wahnsinn** heute früh ihren **Sohn aufgehängt**. Sie **schnitt sich** darauf die **Pulsader** auf und sprang ins **Wasser**, wurde aber herausgefischt. Vorher hatte sie verschiedenen **Kindern Morphium** eingegeben. Die Frau wurde erst vor kurzer Zeit aus der Irrenanstalt entlassen.

hd **Budapest**, 9. Dez. (Tel) Der Direktor der Volksbank in Holdmezö Vasarhely wurde wegen Defraudation von über 100000 Kronen verhaftet.

hd **Paris**, 9. Dezbr. Tel. In der Automobilausstellung im großen Kunstpalast explodierte heute nachmittag ein Motor, wobei fünf Besucher leicht verletzt wurden.

## Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum ersten Male: **Bruder Lustig**

in drei Akten von Siegfried Wagner.

= **Karlsruhe**, 10. Dez. Der hiesigen Erstaufführung von Siegfried Wagners jüngstem Werke **„Bruder Lustig"** wurde kürzlich an dieser Stelle schon eine ausführliche Inhaltsangabe vorausgeschickt, die bei der gegenwärtigen Besprechung der gestrigen Premiere demnach als bekannt vorausgesetzt werden darf. Diese Inhaltsangabe ließ schon die komplizierte Zusammensetzung des Stoffes aus zwei mittelalterlichen Sagen- und Märchengebieten erkennen, aber was sie weniger deutlich zeigte, war die durchaus nicht immer einwandsfreie Art und Weise der Zusammensetzung. Es ist eigentlich recht seltsam, daß Siegfried Wagner keinen sachverständigen Freund zu haben scheint, der ihn frühzeitig auf die Unebenheiten, Gezwungenheiten und logischen wie dichterischen Unmöglichkeiten seiner selbstverfaßten Libretti aufmerksam macht, ehe die musikalische Bearbeitung derselben sie rettungslos festgelegt hat. Eine Mahnung, die sich bei jedem neuen Werke Jung-Wagners wiederholt, dessen Fleiß und Schaffensfreude im übrigen auch sein grimmigster Gegner gelten lassen muß. Fragt sich nur, ob nicht die in Einzelheiten schier unglaublichen Dichtungen als Unterlage seiner Musikwerke diese selbst bei dem Zusammenfallen der textlichen und musikalischen Gedanken einem allgemeinen frühzeitigen Untergange weihen.

Siegfried Wagner liebt textliche Unklarheiten und liebt es, geschehene Dinge zunächst als bekannt vorauszusetzen, um sie erst später in einer Nebenbemerkung zu erklären. Da ist nun also dieser „Lustige Bruder", Heinrich von Kempten selbst. Geradezu ein Preisrätsel: Warum heißt er und die ganze Oper nach ihm so? Absonderlich lustig zeigt er sich nirgends und auch seiner Scherzbestrafung der Bürgerstöchter und ihre amoureuse Auslieferung an die Kriegsleute fehlt die eigentliche Lustigkeit. Dann: was trieb Heinrich von Kempten, am Hofe des Kaisers seinen Namen zu verleugnen? Des weiteren bleibt die Vorgeschichte der Ehe Walburgs mit Konrad, die in den Zwischenakt fällt, ziemlich unklar. Auch ist die Figur des schlecht behandelten Konrads wie der Jungfer Rüle, die im letzten Akt sogar aus völlig unbekanntem Grunde nicht mehr mitspielen darf, nicht genügend durchgearbeitet. Daß Konrad, als er sein Gurtmesser vermißte, sich kein neues anschaffte, obwohl er es beim täglichen Hantieren braucht, ist nicht glaublich. Freilich ging dann die Entdeckung des Andreasnachtspuks durch die ohnedies unklar genug begründete Rolle des Messers in der Truhe verloren. Aber das ist Sache des Dichters, der nicht eine Unklarheit durch die andere lösen kann. Recht dunkel ist auch die Rolle des unsichtbaren Pfaffen geblieben, dem Heinrich irgend ein Verbrechen an der Schwester nachträgt; gleichfalls die Gestalt der Urme, an deren wirkliche Hexenhaftigkeit wir nach ihrem Brünhildensprung ins Feuer ebenso glauben sollen, wie daran, daß die Bürger der Stadt, als sie von den Mauern aus den Kaiser nachher mit Heinrich allein vor der Stadt erblickten, nicht gleich auf der Flucht wieder zu seiner Gefangennahme zurückkehrten.

Das sind nur einige Punkte, die gleich auffallen müssen und schließlich eine recht große Verworrenheit und Unsicherheit in das Ganze hineintragen. Unsere heutigen Anforderungen an ein normal gebautes Textbuch sind aber zu entschiedene, als daß sie ohne Gefahr für ein Opernwerk so gründlich vernachlässigt werden dürften. Von der manchmal recht albernen und verzwackten „dichterischen Sprache" ist dabei noch gar keine Rede.

Das unvermittelte Zusammenstellen der einzelnen Stellen der Dichtung mußte auf die musikalische Illustrierung seinen Einfluß ausüben. Trotzdem kann anerkannt werden, daß die musikalische Einheitlichkeit jedenfalls besser als im „Kobold" gewahrt ist. Nur, daß diese Einheitlichkeit, in Deklamationsgesang und in Instrumentierung bei allen bunten und fesselnden Einzelheiten allzu häufig von ermüdender Wirkung ist. Das macht, daß die mit Leitmotiven arbeitende Musik dem Hörer in ihrem „unendlichen" Fortströmen keine eigentlichen Ruhepausen gibt. Mit Ausnahme der auch diesmal dem Komponisten wieder recht gut gelungenen volkstümlichen Stellen, die deutlich auf seine eigentliche Begabung hinweisen, wird dabei der Melodie trotz aller Ansätze dazu, das Bürgerrecht in seiner Oper doch über die Maßen beschnitten. Bei der Ausarbeitung der volkstümlichen Szenen läßt Siegfried Wagner auch einen gewissen musikalischen Humor erkennen, im Nachahmen der Tierstimmen usw., obwohl das drastische Hahnenschlag-Spiel sich künstlerisch nur schwer in den Rahmen des Werkes einfügt. Am bemerkenswertesten erscheint u. a. die Einleitung in das Gesamtwerk, die zunächst frisch und melodiös anhebt, aber bald sentimentaler wird und nach motivischen Anklängen sich allzubreit ins Uferlose zu verlieren scheint, bis der Schluß wieder kräftigeren Ausdruck findet. Besonders schön gelungen ist dem Komponisten die Kirchgangszene im 1. Akt, über die viel Stimmungszauber ausgebreitet liegt. Eine musikalische lyrische Stimmungsschilderung bringt auch der zweite Akt in der Szene, da Heinrich mit Walburg in der Kapelle ist und zur Jungfrau Maria fleht. Indes geht hier die Stimmung bald ins Süßliche über und erinnert zudem recht auffällig an die Vision in Massenets „Gaukler unserer lieben Frau". Freilich ist an Erinnerungen auch sonst gerade kein Mangel, am deutlichsten in der Ballade der Hexe, deren Ursprungszeugnis auf Thuilles „Lobetanz" hinweist und in der ganzen Schlußszene, die szenisch und musikalisch wie eine ernste Parodie Elsas vor König Heinrich im „Lohengrin" wirkt. Im übrigen zeigt diese nämliche Szene ein festes Zusammenfassen von Soli und Chor zu geschlossener Wirkung.

* * *

Die Aufführung stellte ein nicht geringes Maß von Anforderungen an die Mitwirkenden. Aber diese wurden so ausgezeichnet ihrer Aufgabe gerecht, erwiesen sich so sicher und fest in ihren Rollen und ihrem Zusammenspiel, daß das Publikum gern dieser vorzüglichen Wiedergabe seinen Beifall zollte. Bekanntlich hatte Siegfried Wagner selbst in mehreren Proben sein Werk einstudiert, um dann, als der Tod des Prinzen Karl die Aufführung an dem in Aussicht genommenen Tage unmöglich machte, den Dirigentenstab in Hoflapellmeister Ballings Hand zu legen. Und Herr Balling, den wir gern wieder nach seiner schweren Erkrankung im alten Amte begrüßen, wußte seinen Intentionen sicherlich aufs beste gerecht zu werden. Seiner energischen Führung folgte Orchester und Bühne mit vollem Verständnis. Die Bühnenleitung selbst hatte Herr Schön inne. Wir haben schon des unter ihm gestalteten guten Einzel- und Zusammenspiels gedacht. Dazu kamen wirksame szenische Eindrücke wie der Kirchgang, der Schluß der allerdings fast zu einem lebenden Bild gewordenen Andreasnachtszene bei der Urme, die Volksszene bei Walburgs Hochzeit, die Er-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

## Unwetter.

Vom Schwarzwald, 9. Dez. Der gestrige Tag bot die herrlichste Fernsicht in die Alpen und Vogesen. Letzte Nacht stellte sich ein gewaltiger Sturmwind ein, dem ein tüchtiges Schneetreiben folgte. Die Bodenbeschaffenheit für eine Schlittenbahn ist günstig.

hd **Berlin**, 9. Dezbr. Tel. In der vergangenen Nacht trat hier **starker Schneefall** ein, der noch am Vormittag andauerte.

= **Marburg**, 9. Dez. (Tel.) In **ganz Oberhessen** fällt seit **24 Stunden** ununterbrochen **Schnee**. Im Gebirge liegt der Schnee bereits **fußhoch**.

= **Swinemünde**, 10. Dez. (Tel.) Heute morgen traf hier der Stettiner **Dampfer „Curonia“** ein mit 14 **Schiffbrüchigen** und der Leiche des **Steward** des gesunkenen Rostocker **Dampfers „Heinrich Gehrke“** an Bord. Die **Schiffbrüchigen** waren am **Samstag** auf der Höhe von **Rixhöft**, etwa **30 Meilen von Land** entfernt, unter den größten Schwierigkeiten aufgenommen worden. Der 19jährige **Steward** starb bei der Aufnahme.

hd **Brügge**, 10. Dez. (Tel.) Auf der Höhe von **Klocke** ist eine **englische Bark**, deren Name noch nicht feststeht, **gesunken**. Es war unmöglich, Rettungsboote abzulassen. Die **Besatzung** von **fünf Mann** ist **umgekommen**.

= **Madrid**, 10. Dez. (Tel.) Im größten Teile **Spaniens** namentlich an der Westküste herrscht **furchtbares Unwetter**, wodurch **mehrere Fischerboote gekentert** sind und mehrfach **Schaden angerichtet** wurde.

= **Suez**, 10. Dez. (Tel.) Heute früh geriet der **Dampfer „Clae-Macdonald“ bei Kanalstation 146 auf Grund**, er **versperrt** den **Kanal**. — Der Dampfer „Mooltan“ mit der **indischen Post** ist seit 15 Stunden fällig.

## Aus dem gewerblichen Leben.

⊙ **Karlsruhe**, 10. Dez. Die Arbeiter von drei **Filialen** der Zigarrenfabriken Louis **Maier**, Karlsruhe, sind unterm heutigen infolge Lohndifferenz in den **Ausstand** getreten.

= **Stuttgart**, 10. Dez. (Tel.) Der **Klaviermacherstreik** ist nach **zehnwöchentlicher Dauer** heute **beendigt** worden, nachdem die **Arbeitgeber** statt der verlangten zehnprozentigen **Lohnerhöhung** eine solche von sechs Prozent bewilligt haben.

= **Leipzig**, 8. Dez. Eine stark besuchte **Versammlung** der **Buchdrucker- und Schriftgießer-Gehilfen** gab in einer **Resolution** der **Entrüstung** Ausdruck über die Schreibweise der **„Leipziger Volkszeitung“** bezüglich der **neuen Tarifabmachungen** im Buchdruckergewerbe. Sie seien **wider besseres Wissen** und nur deshalb erfolgt, um eine **Spaltung in der Arbeiterschaft** herbeizuführen. Die Versammelten gaben im Einvernehmen mit dem „Korrespondent“ der Ueberzeugung Ausdruck, **daß ihre Vertreter alles getan hätten, um zu erreichen, was möglich war.** (Frkf. Ztg.)

= **Hamburg**, 10. Dez. (Tel.) Der **Verein** der **Kapitäne** und **Offiziere der Handelsmarine** hatte in einer **Sitzung** am 22. November d. J. einen **Beschluß** gefaßt, nach welchem es der **Verein** für **durchaus verwerflich** hält, daß eine **Rhederei** den **Kapitänen** und **Offizieren Anweisungen** über den **Dienst an Bord erteilt**. Dem gegenüber gibt der **„Verein der Hamburger Rheder“** bekannt, daß die **Rheder** sich **gezwungen** sehen, derartigen **gefährlichen Tendenzen** energisch **entgegenzutreten** und daß sie die **Mitglieder** eines **Vereines** mit **solchen Tendenzen nicht mehr in ihren Diensten** behalten können.

= **Bremerhaven**, 2. Dez. **Der Arbeitgeberverband** für das **Baugewerbe** der drei Hafenorte **sperrte** wegen Lohndifferenzen **sämmtliche organisierten Zimmerer aus.**

# Telegramme der „Bad. Presse“.

= **München**, 10. Dez. Im **Befinden** der **Prinzessin Ruprecht** trat im Laufe der Nacht insofern eine **Verschlimmerung** ein, als sich nach einem Schüttelfrost eine Fiebersteigerung bis 39,5 Grad einstellte. Heute morgen war das **Befinden** etwas **besser**; der Kräftezustand ist gut.

= **Prag**, 9. Dez. Die hiesigen **katholischen Vereine** veranstalteten heute einen **Festzug** zu **Ehren** des **Erzbischofs** Kardinals Frhrn. **von Skrbensky**. Als Mitglieder der **sozialdemokratischen** und der **nationalsozialen Partei** den **Festzug** durch laute Rufe und durch Singen von Liedern zu **stören** suchten, **schritt** die **Polizei ein** und **verhaftete** mehrere Personen, worauf die **Ruhestörer** sich zerstreuten. Der **Kardinal** hielt vom **Balkon** des erzbischöflichen Palais eine **Ansprache**, in der er für die **Huldigung dankte** und zum Ausharren im Kampfe für Gott, die Kirche, den Monarchen und das Vaterland ermahnte.

= **Sofia**, 8. Dez. Der „Wetscherna Posta“ zufolge überfiel eine **serbische Bande** das bulgarische **Kloster Tresbavetz, tötete** die **Mönche** und **ergriff** von dem **Kloster Besitz**.

= **Madrid**, 10. Dez. Gegenüber der Meldung Madrider Blätter, nach der an einer **Verlängerung des Modus vivendi** mit **Deutschland kaum zu zweifeln** sei, erfährt der hiesige Korrespondent der „Köln. Ztg.“ von unterrichteter deutscher Seite, die **Frage**, ob und unter welchen **Bedingungen** eine **Verlängerung** des jetzigen **Provisoriums** möglich sei, sei noch **keineswegs entschieden**.

hd **Paris**, 9. Dez. Wie verlautet, wird die **Königin Wilhelmine** von Holland mit dem **Prinzgemahl Heinrich** im **Januar** einige Wochen in **Südfrankreich** Aufenthalt nehmen.

= **Paris**, 10. Dez. Mehreren Blättern zufolge ist ein **deutscher Offizier** in dem Augenblick, als er **photographische Aufnahmen** des **Forts** von **Chatillon** bei Paris **machte, verhaftet worden**; er wurde in das **Versailler Gefängnis** gebracht und soll **gestanden** haben, er sei **bayerischer** Leutnant des 14. **Infanterieregiments** in Metz. Der photographische **Apparat** usw. wurden **beschlagnahmt**. (In Metz gibt es kein 14. Infan.-Regiment. D. Red.)

hd **Paris**, 10. Dez. Aus **Toulon** wird über eine gestern geschehene **Verhaftung** eines **Matrosen**, welcher der **Spionage verdächtig** ist, noch weiter gemeldet: Der betreffende Matrose heißt **Forné**. Seit einiger Zeit war das **Verschwinden** einer Anzahl **Marine-Dokumente** von **größter Wichtigkeit** bemerkt worden. Der **Verdacht** fiel auf **Forné**, weil dessen **Vater**, ein **Händler**, in letzter Zeit ungewöhnlich große **Ausgaben** gemacht hatte. Eine bei ihm abgehaltene **Haussuchung** führte zur **Entdeckung** einer **Anzahl** der **verschwundenen Dokumente**.

= **Algier**, 10. Dez. Der ehemalige Herrscher von Dahomey, der von Frankreich abgesetzte und hier internierte **König Behanzin**, ist **gestorben**.

= **Algier**, 10. Dez. Eine **Schiffsdivision**, bestehend aus **drei Kreuzern**, ist von **China** kommend, hier **eingetroffen**.

= **Christiania**, 10. Dez. (Tel.) Das **Nobelkomitee** hat heute den **Friedenspreis** dem **Präsidenten Roosevelt** zugeteilt. Der Preis wurde heute im **Storthing** von dem **amerikanischen Gesandten entgegengenommen**.

= **Newyork**, 10. Dez. Ein Telegramm von zuverlässiger venezolanischer Seite aus **Martinique** bestätigt, daß der **Gesundheitszustand** des Präsidenten **Castro sehr schlecht** sei. Man glaube allgemein, daß seine **Krankheit tötlich verlaufen** werde. Nach derselben Meldung bereite **General Parades** die **Revolution** vor und erklärt, daß er bald mit **15 000 Gewehren ins Feld** rücken werde.

## Der Schulstreik in Posen.

= **Posen**, 10. Dez. Die **Meldung** der **polnischen Blätter**, der **Erzbischof v. Stablewski** sei kurz vor **seinem Tode** von der **Regierung aufgefordert** worden, seine **Stellung** im **Schulstreik** zu **ändern**, widrigenfalls ihn die Regierung **als politischen Gefangenen** betrachten würde, bezeichnet das „Posener Tageblatt“ **als pure Erfindung**.

hd **Posen**, 10. Dez. Dem **katholischen Lehrer** in **Hohensalza** ging ein **Drohbrief** zu, wonach er **samt seiner Familie** in die **Luft gesprengt** werden solle. Die **Polizei** ergriff wegen der fortgesetzten **Bedrohungen** von Lehrern für diese besondere **Schutzmaßnahmen**. Die **Strafkammer** in **Lissa** verurteilte den seines Amtes als **Schulvorsteher entsetzten** Gutsbesitzer **Konieckiny** aus Gostyn wegen **Verleumdung** und **Bedrohung** des Hauptlehrers **Schmidt** zu **14 Tagen Gefängnis**. B. Z.

hd **Danzig**, 10. Dez. Im **Regierungsbezirk Danzig** ist noch **keine Abnahme** in der Zahl der **streikenden polnischen Schulkinder** zu verzeichnen. Die **Regierung** ergreift **scharfe Maßregeln**. Abgesehen davon, daß viele Gemeinde- und Schulvorsteher ihres Amtes enthoben wurden, **erhielten** die **Waldarbeiter**, deren **Kinder streiken**, ihre **Kündigung**. Ferner wurde ihnen die Vergünstigung, **Brennholz** und **Streu einzusammeln, entzogen**. Auch zahlreichen **Pächtern** von **fiskalischen Pachtstellen** und vielen **Chausseearbeitern** wurde **gekündigt**. Wie weit die **Erbitterung** unter den **Polen** geht, beweist der Umstand, daß in **Charlitten** die Polizei entdeckte, daß die **Schulkinder Messer** und **große Nägel** in ihren **Stiefelschäften verborgen** hatten, wenn sie zur Schule gingen.

## Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich.

= **Paris**, 10. Dez. Die **gesamte Presse** erörtert eingehend die durch das neuerliche **Vorgehen** des **Papstes** geschaffene **Lage**. Die **radikalen** und **sozialistischen Blätter** sagen, die **Kirche** habe den **religiösen Krieg erklärt**. Der **Papst** sei weit über seine **eigene Enzyklika hinausgegangen**. Die **Republik** könne sich **nicht verhöhnen** lassen. Wenn die **Geistlichkeit der aufrührerischen Weisung** des **Papstes gehorche**, dann müßten die **Ruhegehälter** und **Unterstützungen** für den **Klerus** sofort **unterdrückt** und die **Kirchengebäude** den **Gemeinden zurückgegeben** werden. Die **Regierung** habe **genug gesprochen** und **nachgegeben**, jetzt müsse sie **fordern**.

Die meisten **konservativen** und **nationalistischen** Blätter **billigen** die **päpstliche Entscheidung**. Der **Papst** wolle eine **gesetzliche Bürgschaft**. Die **katholische Religion**, welcher 40 000 000 Franzosen angehören, wolle **nicht mit herablassender Duldsamkeit behandelt** werden. **Gewalttätigkeit** und **Religionskrieg** sei der Unterwerfung unter das Joch der Freimaurer vorzuziehen. Die einzige noch **mögliche Lösung** sei die, daß die **Republik** sich entschließe, endlich in **Verhandlungen** mit dem **Papste** einzutreten.

= **Paris**, 10. Dez. Ministerpräsident **Clémenceau** erklärte einem Berichterstatter des **„Matin“**: Die **Kirche** will den **Krieg** und wird ihn haben. Das **Gesetz** über das **Versammlungsrecht** ist bisher von **allen Franzosen beobachtet worden**. Der **Papst** befehle der **Geistlichkeit**: dieses **Gesetz** werdet ihr **nicht anerkennen**, werdet ihr **verletzen**. Alle **diejenigen**, die sich dem **Gesetz** bereits **unterordnen** wollten, **beugen sich** nunmehr vor dem **Befehle Roms**. Ist das nicht ein **glänzender Beweis** dafür, daß **neben** der **regelmäßigen Regierung Frankreichs** noch **eine andere besteht**? Da sehen wir ja die **Beamten des Auslandes**! So kann das **nicht weiter dauern**!

= **Paris**, 10. Dez. Die **Regierung** ist **entschlossen**, angesichts der augenblicklichen Lage **alle Vorschläge der Bischöfe zurückzuweisen**, die **bischöflichen Palais** zu **vermieten** und **alle Gebäude**, die dem **Staate gehören** und von der **Geistlichkeit bewohnt** werden, vom **11. Dezember ab zu veräußern**.

= **Paris**, 10. Dez. Die **Antwort** des **Papstes** auf die von mehreren **Bischöfen** infolge des jüngsten ministeriellen Rundschreibens gestellte **Anfrage** lautet: „Den **Gottesdienst in den Kirchen fortsetzen**, sich **jeder Erklärung enthalten**.“

## Zur Lage in Persien.

= **London**, 10. Dez. „Daily Mail“ meldet aus **Karachi**, daß Nachrichten aus **Persien** zufolge in der **Provinz Schiras** große **Unruhe** und **Erregung** herrschen, hervorgerufen durch die **Mißregierung** des **Fürsten Schrasultaneh**. Auch im **Distrikt Koweit** sind **Unruhen** ausgebrochen; das **Einschmuggeln** von **Waffen** nehme zu. In der Nähe von **Kalhat** sei es zu **Gefechten** zwischen **verschiedenen Stämmen** gekommen.

Auch aus **Kerman** werden **ernste Unruhen** gemeldet. **Banden** von **Straßenräubern** durchzögen den Distrikt. Bei **Jezd** sei eine **europäische Reisegesellschaft**, bestehend aus einer **Missionarsgattin** und einer **jungen Dame** von London **überfallen** und ihres **Schmuckes beraubt** und dann **freigelassen worden, ohne** daß ihnen ein **Leid zugefügt** worden wäre. Der **Gouverneur** von **Kerman** habe alle seine **Krieger** und hervorragenden **Bürger** der Stadt **bewaffnet** im Hinblick auf eine etwa eintretende **schwierige Lage** als Folge des **Ablebens** des **Schahs**, welches **täglich erwartet wird**.

### Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 10. Dezember 1906.

Die tiefe Depression, die vorgestern bei den Lofoten erschienen war, hat am Vortag ihren Wirkungskreis südwärts ausgebreitet, so daß trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen eingetreten ist, das auch am heutigen Tage, an dem die Depression nach Finland weitergezogen ist, noch anhält. Hoher Druck lagert nunmehr im Westen der britischen Inseln. Bewölktes und rauhes Wetter vorerst noch mit Niederschlägen ist zu erwarten.

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 10. Dez. **Angekommen** am 6.: „Erlangen“ in Bahia; am 7.: „Oldenburg“ in Bremerhaven, „Prinz Heinrich“ in Neapel, „Gera“ in Bremerhaven; am 8.: „Prinz Eitel Friedrich“ in Shanghai, „Seydlitz“ in Colombo, „Gneisenau“ in Antwerpen, „Roon“ in Aden; am 9.: „Wittekind“ in Bremerhaven, „Main“ in Bremerhaven, „Würzburg“ in Bremerhaven, „Rhein“ in Newyork, „Ziethen“ in Aden, „Bülow“ in Singapore, „Frankfurt“ in Galveston. **Passiert** am 6.: „Gera“ Vlissingen; am 7.: „Wittekind“ St. Catharines Point, „Prinzeß Irene“ Azoren, „Main“ Lizard; am 8.: „Main“ Eastbourne; am 9.: „Friedrich der Große“ Dover. **Abgegangen** am 6.: „König Albert“ von Genua, „Wittenberg“ von Funchal „Prinzeß Heinrich“ von Genua; am 7.: „Schleswig“ von Neapel, „Prinzeß Alice“ von Gibraltar, „Würzburg“ von Antwerpen, „Großer Kurfürst“ von Sydney; am 8.: „Königin Luise“ von Newyork, „König Albert“ von Neapel; am 9.: „Borkum“ von Hiogo, „Prinzregent Luitpold“ von Hiogo, „Hohenzollern“ von Neapel, „Stuttgart“ von Funchal, „Aachen“ von Oporto; am 10.: „Prinz Eitel Friedrich“ von Shanghai.

### Geschäftliche Mitteilungen.

**Für Schwerhörige.** Herr Julius Müller, der Gründer und Leiter einer Anstalt für Schwerhörige in Hamburg, hält in Karlsruhe demnächst einen Kursus ab, worüber im Inseratenteil d. Bl. Näheres zu ersehen ist.

TOLA Parfüm
Neues unübertreffliches Taschentuch-Parfüm in Flacons zu M. 2.50 u. 1.-. Ueberall vorrätig. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D.
2928a

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken).
1684a

Hoehl Kaiser-Blume

Klavierstimmen sowie Reparaturen
an Klavieren und Harmoniums
übernimmt zur gediegensten Ausführung
Ludwig Schweisgut, Hoflief.
Erbprinzenstrasse 4 KARLSRUHE Telephon 1711.

scheinung der Himmelsjungfrau in der Kapelle und am Schluß die Entwickelung der Massenszene vor Kaiser Ottos Thron. Die Einrichtung des romanischen Zimmers im zweiten Akte zeugte wieder für Albert Wolfs Meisterhand.

Was die Einzelleistungen angeht, so sind es eitel Worte des Lobes, die hier zur Anwendung kommen können. Den Titelheld verkörperte Herr Bussard in einer ganz ausgezeichneten Weise, voll Leben im Spiel und gesanglich sicher und wirksam. Herr van Gorkom gab den bedauernswerten Konrad gut und sang ihn mit schöner Stimme. Vielleicht sollte er im letzten Akt, als Hinweis auf den verhältnismäßig guten Ausgang des Angriffs Heinrichs, eine Binde ums Haupt tragen; das Publikum hält ihn am Schluß des zweiten Aktes zumeist für tot. Herr Keller als Kaiser Otto griff in der Darstellung auf dessen Amtsvorgänger König Heinrich ebenso zurück wie der Dichter selbst und war darin auch gesanglich glücklich. Sehr drollig und wirksam war Herr Roha als Bürgermeister, musikalisch und darstellerisch ein echter Vertreter drastischen Volkshumors. Den Herold sang Herr Bodenmüller sehr ansprechend. Herr Büttner lieh dem unsichtbaren Priester seine schöne Stimme und Frl. Tercs sang mit Frl. Meyer recht hübsch, nur etwas fern, der Engel Seligpreisung.

Von den weiblichen Hauptrollen war Frau v. Westhoven die Walburg zugefallen und sie führte diese schwierige Partie so glänzend durch, daß ihr sowohl für die darstellerische, wie gesangliche feine Ausarbeitung eine besondere Anerkennung gebührt. Auch die Rüle Frl. Warmerspergers war vortrefflich in dem schnippischen Wesen und der Frische des munteren Gesangs. Als dritte im Bunde trat Frl Ethofer hervor, deren Hexe höchst charakteristisch zur Geltung kam und durch den Wohlklang der Stimme nicht minder fesselte. Noch sei erwähnt, daß die Pantomime, in der die Herren Allegri, Schneider und Soot, sowie Frl. Friedlein und Frl. Kling sich auszeichneten, fröhlich verlief. Und so dürften die großen Verdienste aller um die freundliche Aufnahme des, das Repertoir unserer Oper nicht wenig beeinflussenden und nicht gerade sehr gewinnreichen Werkes, ob auch kurz, so doch mit Recht gefeiert worden sein. Albert Herzog.

## Gerichtszeitung.

⊻ **Mannheim**, 9. Dez. Zu der Verurteilung des Redakteurs **Hauth** von der hiesigen „Volksstimme“ wegen **Fahnenflucht** ist noch nachzutragen: Hauth war anfangs der 90er Jahre badischer Volksschullehrer und hatte als solcher als Ersatzreservist erster Klasse nur seine 10 Wochen abgedient. Im Jahre 1894 wurde durch den Oberschulrat eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet, weil er in der Schule sozialdemokratische Ideen propagiert habe. Hauth wartete das Ergebnis dieser Untersuchung nicht ab, sondern verzog nach der Schweiz, von wo aus er beim Oberschulrat um 2 Jahre Urlaub nachsuchte. Die Antwort war seine Entlassung aus dem Schuldienst. Das Bezirkskommando, an das sich Hauth mit einem Gesuch um Gewährung von 2 Jahren Auslandsurlaub gewandt hatte, wurde von dieser Maßregel verständigt, behandelte Hauth, da er nicht mehr Lehrer und somit der Vergünstigung der kurzen Dienstzeit verlustig gegangen war, als gewöhnlichen Rekruten und schickte ihm die Ordre zur Nachholung der zweijährigen Dienstzeit nach Zürich. Hauth leistete keine Folge und wurde daraufhin zu einer Geldstrafe von 1000 M verurteilt. Die Strafe konnte, da Hauth Vermögen im Inland besaß, beigetrieben werden. Hauth hielt deshalb die Angelegenheit für abgetan und glaubte, als er vor einigen Monaten wegen seiner journalischen Tätigkeit aus Zürich ausgewiesen wurde, unbehelligt nach Deutschland zurückkehren zu können. Er wurde aber bald festgenommen und nun zu **7 Monaten Gefängnis** und Versetzung in die **zweite Klasse** des **Soldatenstandes** verurteilt. Hauth wurde in Uniform vorgeführt. Er muß den Rest seiner Dienstzeit nachdienen. Der **„Vorwärts“** bemerkt zu dem Urteil u. a.: Danach erhellt klar, daß Hauth zu Unrecht wider Gesetz und Recht verurteilt ist. Es gibt kein Gesetz, das eine „einstweilige Verurteilung in contumaciam“ oder das Recht eines Militärgerichts anerkennt, solch „einstweiliges Urteil“ aufzuheben.

= **Berlin**, 9. Dez. (Tel.) Der „Berl. Lokalanz.“ meldet, daß das Urteil gegen den falschen Köpenicker Hauptmann Voigt jetzt rechtskräftig geworden sei. Der Staatsanwalt verzichtete auf weitere Rechtsmittel. Die schon erwähnte Wohltäterin hat Voigt jetzt eine Lebensrente in schriftlicher, bindender Form zugesichert.

= **Cottbus**, 8. Dez. (Tel.) Die **Strafkammer verurteilte** den **14jährigen Knaben Paul Lehmann**, Sohn eines Landwirts aus Lieskau bei Finsterwalde, wegen **Mords**, begangen an einem 14jährigen Mädchen, zu **zehn Jahren Gefängnis**. Der Junge war durch die Lektüre schlechter Romane auf den Gedanken gekommen, das Mädchen, dem er vergeblich nachstellte, zu töten. Er führte diesen Gedanken aus, indem er nach einem wohlüberlegten Plan dem Mädchen mit einem **schweren Teschinglauf** den **Schädel einschlug**. (Frkf. Ztg.)

= **Wiesbaden**, 7. Dez. Das 20jährige Dienstmädchen Frida Leist aus Idstein stand heute wegen **Kindesmords** vor der hiesigen Strafkammer. Das Mädchen hatte vor etwa sechs Wochen ihr neugeborenes Kind in den Rhein bei Biebrich geworfen. Das Gericht **sprach** die Leist vom **Kindsmord frei** und verurteilte sie nur wegen gesetzwidriger **Beiseiteschaffung** einer Leiche zu **vier Wochen Haft**, die durch die Untersuchungshaft als **verbüßt** erachtet wurden. (Frkf. Ztg.)

= **Wien**, 9. Dezbr. (Tel.) Die aus dem jüngsten Sensationsprozeß bekannte Frau Riehl ist bis zur Erledigung der Nichtigkeitsbeschwerde gegen eine Kaution von 50 000 Kronen auf freien Fuß gesetzt worden.

## Zum Kasseler Mordprozeß.

= **Kassel**, 8. Dez. Wie der „Kasseler Allgemeinen Zeitung“ aus **Wildungen** berichtet wird, ist eine auf Wunsch der Geschworenen vorgenommene nochmalige **Untersuchung** der **Abortgrube**, die zu der Wohnung des unter Anklage wegen **Raubmords** stehenden Möbelhändlers Wilhelm **Meyer** gehörte, **ergebnislos** geblieben. Es haben sich keinerlei **Schmuckgegenstände** in der Grube **gefunden**. Es haben sich aber inzwischen bei der Polizei in Wildungen **Personen gemeldet**, die bezüglich der verschwundenen und vermißten **Wertsachen** der Vogel Auskunft erteilen wollen, so ein **Katastergehilfe**, der, wie er sagt, gesehen hat, wie **Meyer** nach dem Verschwinden der Vogel einen Ring mit **Brillanten** im Wirtshaus **vorgezeigt** hat. Auch ein Gerichtsvollzieher kann bekunden, daß er einen Ring **mit Brillanten** pfändete. Es soll auch von einem anderen Zeugen bekundet werden, daß eine ganze **Menge Schmucksachen nach Frankfurt geschafft** worden sind. Die betreffenden Personen sind jetzt erst durch die Berichte der Zeitung über diese Wertgegenstände auf die Wichtigkeit der Angelegenheit aufmerksam geworden. Vermutlich werden die betreffenden Leute wohl am Montag in der Verhandlung vor Gericht erscheinen.

## 64. Stiftungsfest der „Liederhalle"-Karlsruhe.

-f. Karlsruhe, 10. Dez.

An das Konzert der „Liederhalle" am Samstag abend, über das wir in unserer heutigen Morgennummer ausführlich berichtet haben, schloß sich im Vereinslokal „Löwenrachen" ein **Bankett**, das mit dem üblichen gemeinsamen Essen eingeleitet wurde. Die Mitglieder ließen es sich nicht nehmen, auch diesem Teile ihres 64. Stiftungsfestes vollzählig beizuwohnen, so daß der Saal die stattliche Schar der Teilnehmer fast nicht fassen konnte. Die Tafel war mit frischem Grün und Blumen reizvoll geschmückt, auch die sonstige Dekoration gab dem Ganzen einen geschmackvollen, vollwürdigen Rahmen. Fröhliche Weisen der „Hauskapelle" und schöne Lieder des Sängerchores würzten das trefflich bereitete Mahl, in dessen Verlauf natürlich auch eine Reihe schöner Ansprachen nicht fehlten.

Der 2. Präsident Herr **Reinfurth** eröffnete den Reigen der Ansprachen mit eindrucksvollen Worten der Begrüßung der Erschienenen und des Lobes für die Mitwirkenden. Zum 64. Male begehe die Liederhalle die Wiederkehr ihres schönsten Jahrestages, die Feier ihres Geburtsfestes. Zum 64. Male sei sie aus dieser Ursache heraus an die Oeffentlichkeit getreten, um ihren lieben Freunden und Gästen den Beweis zu erbringen, daß sie wohl älter, aber nicht alt, nein, stattlicher und zielbewußter geworden ist in den Jahren ihrer Entwicklung. Das was der Sängerchor heute geleistet habe, sei vorbildlich und glanzvoll gewesen. Redner gedachte sodann in herzlichen Worten der Toten des verflossenen Vereinsjahres, vor allem des verdienstvollen Präsidenten der Liederhalle, Herrn Rechtsanwalt **Baur**, und des hochgeschätzten Ehrenmitgliedes, Herrn Oberbürgermeister **Schnetzler**, die beide dem Verein so nahe gestanden hätten, daß ihr Tod unausfüllbare Lücken in die Reihen gerissen habe. Zurückkehrend von den Toten zu den Lebenden, gelte es heute vor allem, die lieben Gäste und Freunde des Vereins willkommen zu heißen. Ihr zahlreiches Erscheinen am heutigen Ehrentage beweise wiederum, daß das Ansehen der Liederhalle nicht gesunken, nein, noch gestiegen und fester geworden sei. In schönster Erinnerung an das heute Gehörte müsse er aber auch dankend eines Teiles der Mitglieder selbst, des Sängerchores gedenken, vor allem aber des tatkräftigen und geschickten Dirigenten, des Herrn Chormeisters Baumann, der den Chor so sieghaft geführt und dem Ganzen so treffliches Gelingen gegeben habe. Die Liederhalle möge stets eingedenk bleiben ihrer ruhmreichen schönen Vergangenheit, ein wahres künstlerisches Streben möge ihrem Tun allezeit die richtige Weihe verleihen. Die Ansprache klang in ein Hoch auf die Liederhalle, den Sängerchor und deren wackeren Chormeister aus.

Brausend durchtönten die Hochrufe den Saal, denen sich sodann der prächtig gesungene Schmidt'sche Sängerspruch „Vaterland, unser Hort" anschloß.

Nach einigen schönen Musikpiecen ergriff als zweiter Redner Herr Geh. Regierungsrat **Heß** das Wort, und entbot dem Verein herzlichen Willkommengruß namens der **Ehrenmitglieder**. Es sei wohl sehr lange her, daß die Liederhalle gegründet worden und er Mitglied derselben gewesen sei, aber die Liebe der Alten zu dem Verein sei dieselbe geblieben, wie vor Jahrzehnten. Noch heute herrsche in dem Verein die Liebe zum Gesang, nationales Streben und gesellige Fröhlichkeit. Von den Gründungsmitgliedern sei ja wohl niemand mehr aktiv dem Verein angehörend, aber neue Mitglieder hätten die Lücken ausgefüllt und diese seien mit anerkennenswert größtem Eifer an die Vervollkommnung der Gesangsleistungen herangegangen. In welche Höhe das Können des Vereins gestiegen sei, das habe sich bei dem Konzert am heutigen Abend gezeigt. Die Ehrenmitglieder könnten nur herzlichst gratulieren zu dem überaus schönen Erfolge, den der Verein errungen habe. Er habe damit unzweifelhaft ein neues Blatt in den seinem Ruhm gewidmeten Lorbeerkranz eingefügt. Der Redner nahm des weiteren in launigen, von köstlichem Humor zeugenden Worten Bezug auf den alten Vers „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang" und zerpflückte denselben in drei Abteilungen, deren jede einzelne er als auch für die Mitglieder der Liederhalle passend bezeichnete. Der Gesang sei über alles Lob erhaben und das Lob des Weibes wolle er jüngeren Kräften überlassen, um aber das Lob des Weines hören zu können, hätten die Ehrenmitglieder beschlossen, sämtliche Pokale des Vereins mit einem guten Tropfen füllen zu lassen und solchen den Festteilnehmer zu stiften. Die Jungen möchten überzeugt sein, daß ihre Ehrenmitglieder mit Freude und Stolz auf sie blicken. Die Ansprache klang in ein dreifaches Hoch auf ein ferneres Blühen und Gedeihen der Liederhalle aus, das jubelnden Widerhall in den froh Vereinten fand.

Der zweite Präsident, Herr Reinfurth, dankte den Rednern und den anwesenden Ehrenmitgliedern für die köstliche Spende. Dieselbe werde um so freudiger angenommen, als sie aus so geschätzten Händen komme. Man freue sich aber nicht nur über die Spende, sondern man sei auch stolz auf die Geber. Ein Verein würde vergehen, wenn er es vergessen sollte, welchen Dank er seinen Alten schuldet. Man werde niemals der Ehrenmitglieder vergessen, die Träger des Vereins gewesen seien und denen man in erster Linie das Bestehen und Emporblühen des Vereins zu verdanken habe. Auch heute könne der erste Schluck aus den Pokalen niemand anderem gelten, als den lieben, hochgeschätzten Ehrenmitgliedern.

Nach dem Verklingen der Hochrufe gab der zweite Präsident bekannt, daß er am heutigen Stiftungsfeste wieder in der Lage sei, eine Anzahl Auszeichnungen für treue, langjährige Mitgliedschaft verteilen zu können. Wie üblich, so werde auch diesmal für 25jährige Mitgliedschaft die Sängernadel, für 15jährige Zugehörigkeit zum Verein der Sängerring verliehen. Unter kurzen herzlichen Ansprachen überreichte Herr Reinfurth sodann die goldene Sängernadel den Herren **Rieger** und **Siefert**, den goldenen Sängerring den Herren **Bedenk, Bege, Fischer, Gräff, Lang, Löwer, Hans Müller, Winkler** und **Lentz**. Die Festteilnehmer brachten ein dreifaches Hoch auf die Geehrten aus.

Herr Rechnungsrat **Kratt** gedachte sodann in ehrenden Worten des zweiten Präsidenten Herrn Reinfurth, der nunmehr seit 22 Jahren dem Verein angehöre. Er habe sich während dieser Zeit auf allen Gebieten des Vereinswesens hohe Verdienste um den Verein erworben; sowohl als zweiter Präsident wie als stellvertretender Chordirigent habe er gezeigt, daß er der rechte Mann an schwierigem Platze sei. In Anbetracht dieser selten schönen Verdienste habe der Verein beschlossen, auch ihm die goldene Sängernadel zu verleihen. Ein dreifaches Hoch auf den Gefeierten schloß diesen Akt der Ehrung.

Munter plätscherte der Redestrom im Verlaufe des Restes des Abends und des neuen Morgens weiter und gar manches Hoch zeugte noch davon, daß man es in der „Liederhalle" versteht, verdiente Persönlichkeiten zu ehren. Auch der Humor und das Lied, ersterer aufs Beste vertreten durch Herrn Fritz **Römhildt**, letzteres durch Herrn Hofopernsänger **Jadlowker**, kamen noch reichlich zu Worte, sodaß man auch dem Bankett, gleich dem Konzerte, nur Lobenswertes nachsagen kann.

## Stimmen aus dem Publikum.

**(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)**

### Zur Straßenbahn-Frage.

In den letzten Nummern der „Bad. Presse" wehren sich mehrere Anwohner der Linie Mühlburger Tor—Kühler Krug gegen die Wiederaufhebung des Durchgangs-Verkehrs ihrer Linie bis zum Durlacher Tor. Einen gewissen Erfolg haben die Herren ja jetzt zu verzeichnen, indem beschlossen worden ist, am Kaiserplatz eine neue Kurve mit einem Aufwand von 9000 ℳ für die Wagen der Linie zum Kühlen Krug anzulegen.

Wenn schon für die **verhältnismäßig wenig** rentierende Linie Mühlburger Tor—Kühler Krug ein solches Entgegenkommen seitens der Verwaltung der Karlsruher Straßenbahnen gezeigt wird, so muß man sich wirklich wundern, wie wenig Entgegenkommen die Anwohner der Linie Hauptpost—Beiertheim mit ihren berechtigten Wünschen seitens obiger Verwaltung gefunden haben; trotzdem sich diese Linie **sehr gut rentiert.** Wir wünschen in erster Linie die Durchführung unserer Linie bis zum Friedhof unter Aufhebung der Linie Bahnhof—Friedhof.

Sodann möge an dem Uebergang der Beiertheimer Linie über die Rheintalbahn entweder hüben oder drüben eine Weiche gemacht werden, damit ein **schnellerer Betrieb** möglich ist. Jetzt müssen fast alle Wagen an der Vorholzstraße warten, weil bei geschlossener Barriere der Rheintalbahn ein Ausweichen auf der eingleisigen Straßenbahn unmittelbar an der Rheintalbahn unmöglich ist.

Ob in späteren Jahren — wenn mal der neue Hauptbahnhof fertig ist —, die Anlage eines zweiten Gleises nötig fällt, ist für uns einstweilen Zukunftsmusik. **Für jetzt und absehbare Zeit** genügt eine Ausweichestelle an der Rheintalbahn.

Die Verquickung unserer obigen Wünsche mit dem Bestreben der Stadt, die Vorgärten in der Karlstraße billig zu erwerben, **halten wir für unzulässig.** Einstweilen ist der Passantenverkehr in der Karlstraße noch nicht so gewaltig, wie er voraussichtlich mal später werden wird, als Haupteingangsweg zum neuen Bahnhof. **Dann** allerdings müssen die Vorgärten fallen, im äußersten Falle auf dem Wege der Expropriation.

**Heinrich Allers**, Mitglied des Südweststadt-Bürgervereins", im Namen vieler Mitglieder desselben.

* * *

Es ist in dem „Eingesandt" der Mittagausgabe Ihres Samstagsblattes vom 8. ds. Js. mit Recht darauf hingewiesen worden, daß die Rentabilität der von der Grenadierkaserne zum Hauptbahnhofe und zurück fahrenden grünen **Straßenbahnwagen** nur durch den Verkehr auf der Strecke Mühlburger Tor—Hauptbahnhof und vice versa erzielt wird, was schon dadurch offensichtlich ist, daß die Wagen von der Grenadierkaserne bis zum Mühlburger Tor und zurück nur ganz schwach besetzt sind. Es soll in den gegenwärtigen Zeilen auf die in jenem „Eingesandt" berührte Frage der Durchführung der Wagen der Kühle Krug-Strecke bis zum Durlacher Tor bezw. zum Hauptbahnhof nicht weiter eingegangen werden. Zweifellos besteht aber ein Bedürfnis, das immer dringender auftritt, daß ein durchgehender Betrieb **von der Kaiser-Allee her bezw. von Mühlburg über die Kaiser-Allee zum Hauptbahnhofe** eingerichtet wird. Die Wagen von Mühlburg her, die den ganzen Verkehr längs der Kaiser-Allee und aus den angrenzenden Straßen in sich aufnehmen, sind, wie allgemein bekannt, sehr stark besetzt, und ein beträchtlicher Teil der Fahrgäste hat zweifellos sein Fahrziel zu dem Hauptbahnhofe und dem in seiner Nähe liegenden Stadtgebiete und von da zurück, jedenfalls in ungleich größerem Umfange, als Fahrgäste von der Grenadierkaserne her bezw. von dem in Betracht kommenden schwach bebauten Stadtteile diese Strecke frequentieren.

Warum in Anbetracht dieser Tatsache von den beiden Linien, die vom Westen, nämlich vom Rheinhafen und von der Hardtstraße herführen, **nicht die eine,** sei es die von der Hardtstraße oder die vom Rheinhafen zum Hauptbahnhof durchgeführt wird, sondern die beiden Linien nach Durlach geleitet werden, dafür fehlt die genügende Begründung. Jeder Beobachter kann, ohne daß es besonderer Statistik bedarf, leicht feststellen, wie wenig die von der Grenadierkaserne her am Mühlburger Tor eintreffenden Wagen frequentiert sind; ebenso kann er feststellen, daß vollbesetzte grüne Wagen, die vom Bahnhofe her nach der Grenadierkaserne fahren, in den meisten Fällen am Mühlburger Tor fast vollständig verlassen werden und die ausgestiegenen Fahrgäste dann zum größten Teil **auf die Wagen der Rheinhafen-Hardtstraße- und Kühle Krug-Strecken warten.** Kein Zweifel kann danach bestehen, daß dem vorhandenen Bedürfnis es ganz entschieden mehr Rechnung trägt, die Wagen **einer der beiden Mühlburger Linien nach dem Hauptbahnhof** durchzuführen und dafür vielleicht die Grenadierwagen nach Durlach gehen zu lassen. Ohnedies sind die Mühlburger Wagen durch den Warte-Aufenthalt beim Bahnübergang oder Mühlburger Tor benachteiligt und haben die beiden Linien zusammengenommen den 5-Minuten-Verkehr, welchen die Linie der grünen Wagen für sich allein hat. Infolge des Warte-Aufenthalts der von Mühlburg kommenden Wagen können auch die Fahrgäste der Grenadier-Wagen, soweit diese Wagen zu etwa derselben Zeit wie die Mühlburger Wagen am Mühlburger Tor eintreffen, das Umsteigen leichter ausführen als es den Fahrgästen der Mühlburger Wagen möglich ist, da die Grenadierwagen keinen Warte-Aufenthalt haben.

Will man nun aber aus irgend welchen Gründen des Betriebs die Richtungslinie der Grenadierwagen nicht verändern, also ihr Fahrziel zum Bahnhofe unter allen Umständen beibehalten, so sollte keinesfalls doch das weit berechtigtere Verlangen, die eine der Mühlburger Linien zum Hauptbahnhof durchzuführen, **daran scheitern.** Denn es ist noch darauf hinzuweisen, daß **aus der Oststadt,** die gewiß keine größere Straßenbahnfrequenz aufweist, als die zum Vergleich stehenden westlichen Stadtteile, doch auch **2 Linien,** vom Friedhof und vom Schlachthof her zum Hauptbahnhofe führen. H-t.

## Handel und Verkehr.

**Karlsruhe,** 8. Dez. A. Schlachthof. **In der Zeit vom 3. Dez. bis 8. Dez. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet:** 1343 Stück Vieh u. zwar: 212 Großvieh (85 Ochsen, 33 Rinder, 71 Kühe, 23 Farren), 326 Kälber, 739 Schweine, 51 Hammel, 3 Ziegen, 0 Kitzlein, 2 Ferkel, 10 Pferde. 10677 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 47 Ochsen, 15 Farren, 34 Rinder, 55 Kühe, 257 Kälber, 1 Schaf, 0 Ziege, 803 Schweine, 2 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 84—85 M., 3. Qual. 80 bis 83 M., für Farren 1. Qual. 74—75 M., 2. Qual. 72—73 M., 3. Qual. 70—71 M., für Rinder 1. Qual. 85—86 M., 2. Qual. 80—84 M., für Kühe 1. Qual. 68—72 M., 2. Qual. 60—67 M., 3. Qual. 52—59 M., für Kälber 1. Qual. 83—93 M., 2. Qual. 77—82 M., 3. Qual. 70—75 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 69—70 M., 2. Qual. 68—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 00.0—0.00 pro Stück. Tendenz: lebhaft.

* **Mannheimer Getreide-Wochenberichte.** Die Stimmung im Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche war eine feste, aber die Umsätze blieben beschränkt, da sowohl der teuere Geldstand als die Nähe der Feiertage von größeren Unternehmen zurückhalten. **Weizen** hat sich im Preise gut behauptet. **Roggen** ruhig. **Gerste:** Braugerste unverändert, Futtergerste fest. **Hafer** unverändert. **Mais** gut gefragt.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

8. Dez.: Albert Köhler von hier, Installateur hier, mit Karolina Sutter von St. Georgen.

Eheschließungen:

8. Dez.: Benedikt Kreitler von Salzstetten, Schreiner hier, mit Magdalena Rihm von Berg. Georg Jost von Ostheim, Taglöhner hier, mit Pauline Sauter von hier. Friedrich Schneider von Ev. Tennenbronn, Hauptlehrer in Mannheim, mit Franziska Xaveria Kaiser von Konstanz. Adolf Hauer von Bruchsal, Kaufmann in Pforzheim, mit Maria Ruch von hier. August Holzwarth von hier, Kanzleigehilfe hier, mit Lisette Bührer von Neckarbischofsheim.

Geburten:

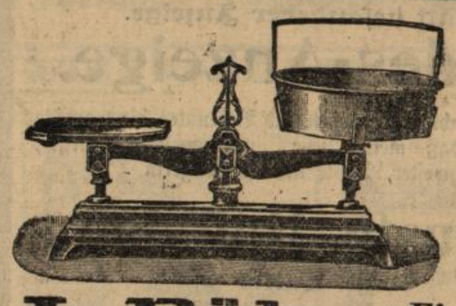
2. Dez.: Max Hans, V. Jean Eckert, Zahntechniker. Elsa Margarethe, V. Georg Jäger, Bahnarbeiter. — 4. Dez.: Wilhelm Friedrich Gustav, V. Robert Spengler, Schreiner. — 5. Dez.: Amato Ferrante, V. Francesko Bombardieri, Mechaniker. — 6. Dez.: Maria, V. Adolf Sutter, Eisendreher. Hermann Xaver, V. Leopold Mayer, Lademeister. Ella Amanda, V. Eduard Wagner, Schutzmann.

Todesfälle:

5. Dez.: Franz Buhlinger, Uhrmacher, ein Ehemann, alt 40 J. — 6. Dez.: Friedrich Brückner, Schieferdecker, ledig, alt 24 J. Wilhelm, alt 10 Jahre, V. Gottlob Wahl, Mechaniker. Hermann, alt 3 Mt. 6 Tg., V. Hermann Kappler, Schneider. — 7. Dez.: Lina Maier, alt 48 J., Ehefrau des Wagenwärters August Maier. Elise Jock, Kleidermacherin, ledig, alt 28 Jahre.


3000 Flaschen
Markgräfler, Winkeler, Geisenheimer, Königsmosel, Rheinbleichert und Bordeaux-Weine
Einheitspreis 78 Pfennig per Flasche
Einmaliges Reklame-Angebot für die Festtage von der Firma
Badische Weinkellereien
Robert Schüssler & Cie.
Karlsruhe B40126
Bahnhofstrasse. Telephon 388.

Tuch
Herrenstoff-Neuheiten und feine Damentuche liefert meterweise überallhin das altrenommierte 3339a
Tuchhaus Boetzkes in Düren 75 bei Aachen.
Direkter Versand nur guter Stoffe bei billigen Preisen. Reinwoll. Anzug-, Paletot-, Hosenstoffe von 4 bis 15 Mark. Jeder genaue Vergleich bringt Kunden. Verlangen Sie reiche Musterwahl frei zur Ansicht.


Mk. 6.50
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstrasse 51. 17346.5.1
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Bovril
ist garantiert das reine Produkt von prima Ochsenfleisch.
Alle guten Bestandteile des Fleisches sind in Bovril konzentriert.
8912a.27.2

Stärkefabrik
mit Wasser- und Dampfkraft, bestens einger. und in flottem Betrieb, noch bedeutend erweit.-fähig, in guter Gegend Mittelbadens, Eisenbahnstation, ist wegen Krankheit des Besitzers unter günst. Bedg. zu verkaufen u. jüng., tücht. Kaufmann od. Chemiker mit Mitteln als Prima-Existenz zu empfehlen.
Näheres durch 10005a.3.1
S. Vetter, Freiburg i. Br., Schwabentor.

Familienverhältnisse halber per sofort zu verkaufen ein bestrenommiertes, gut frequentiertes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes
Hotel
erstes Haus am Platze, 3.1
unter äußerst günstigen Konditionen. Anzahlung von 20,000 Mark an.
Off. unter Chiffre 10024a nimmt die Exp. der „Bad. Presse" entgegen.

Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf!
Ein noch wenig gespielter
Konzert-Flügel
aus erster Fabrik, neuester Konstruktion, ist verhaltnissehalber ganz billig zu verkaufen. Anschaffungspreis war 5000 Mk.; jetziger Verkaufspreis 1200 Mk. 3.3
Offerten unter Nr. 17179 an die Exped. der Bad. Presse" erb.

## Danksagung.

Allen, die uns in unserer tiefen Trauer so warmes und herzliches Mitgefühl erwiesen, den Spendern der überaus reichen Blumengaben und Kränze und den Vielen, die sich an der Trauerfeier und dem letzten Geleite des teuern Verstorbenen beteiligten, sagen wir innigsten, tiefempfundenen Dank.

**Karlsruhe**, den 9. Dezember 1906.

**Frau Ida Schnetzler und Familie.**

18005

---

## Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Freunden widmen wir hiermit die Trauernachricht, dass unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

**Frau Johanna Morlock**

**geb. Bachert**

heute nachmittag halb 3 Uhr entschlafen ist.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1906.

**Im Namen der Hinterbliebenen:**

**W. Morlock, Gr. Stationskontrolleur.**

Die Trauerfeier mit anschliessender Feuerbestattung findet Dienstag, 3 Uhr nachmittags, in der Kapelle des Krematoriums hier statt.

Trauerhaus: Kaiser-Allee No. 3.

Blumen- und Kranzspenden wollen unterlassen werden. 18006

---

## Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß unsere liebe Tante, Schwester und Schwägerin

**Anna Steiner**

im Alter von 46 Jahren unerwartet schnell in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Theodor Steiner** nebst Familie.
**Josephine Wallinger**, geb. Steiner
**Albert Wallinger.**
**Emilie Wallinger.**
**Albert Wallinger** nebst Frau.
**Anna Cortnum**, geb Wallinger.

Die Beerdigung findet Dienstag um 2 Uhr statt. B40292

Trauerhaus: Leopoldstr. 33 II.

---

**Statt besonderer Anzeige.**

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

**Auguste Hoffmann**

geb. **Müller**

nach kurzem aber schweren Leiden Sonntag morgen 9 Uhr infolge Schlaganfalls sanft entschlafen ist.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**

**Ernst Hoffmann und Tochter.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 11. Dezbr., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs in Mühlburg aus statt.

Trauerhaus: Griesbachstraße 2. B40266

---

**Billig zu verkaufen:**
eine schöne **Salon-Einrichtung**, bestehend aus einer Plüschgarnitur, Sofa u. 4 Fauteuils (grün), **1 Zierschrank, Trumeaux** mit Stufe, **1 Tisch, 1 Büstenständer**, hell, nußb., pol., werden um den billigen Preis von **580 Mk.** abgegeben bei **Lud. Seiter**, Waldstr. 7. B37613.2

**Puppen-Sportwagen,**
2 feine, fast neue, zu verkaufen.
B40297 **Luisenstr. 35b**, 3. St.

**Langhaariger Foxterrier**
sofort billig zu verkaufen. B40314
**Gottesauerstr. 5**, IV, vorm. 10—12.

---

**Haasenstein & Vogler A.-G.**
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

**Feuerversicherung.** 17994

Auf ein größeres Feuerversicherungsbureau wird ein junger **Mann** mit schöner Handschrift und Branche Kenntnis per sofort oder 1. Januar 1907 zu **engagieren gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **T. 4324** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zu richten.

---

Ein bei der Bierkundschaft Badens eingeführter 17995.3.1

**Reisender**

wird von einer Großbrauerei zum **sofortigen** Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **„Reisender"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, erbeten.

---

Durch Familienverh. gezwung., sucht 40jr. kaufm. gebild. Mann der Kurz-, Woll-, Baumwoll- u. Kolonialwaren-, Speditions- u. Möbeltransportbranche unter bescheidenen Ansprüchen per 1. oder 15. Januar 1907

**Stellung**

in gleicher oder anderer Branche; wäre auch nicht abgeneigt, zu reisen. Offerten unter **V 4414** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 18027.3.1

---

**Restaurant-Gesuch.**

Tüchtige Geschäftsleute, gut in Küche, suchen **per sofort**, längstens 1. Februar, nachweislich gutgehendes **Wein- oder Bierrestaurant** evtl. Brauereiausschank zu pachten. Später Kauf nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten mit Aufschrift **„Restaurant"** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** erbeten. 10027a

---

## Danksagung.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

**Barbara Manz Wwe.**

geb. Schmidt

erwiesene Teilnahme sprechen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Dekan Ebert für die trostreichen Worte am Grabe und den Diakonissinnen für ihre aufopfernde Pflege. B40325

**Karlsruhe-Mühlburg**, den 10. Dezember 1906.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

## Danksagung.

Für die von allen Seiten bewiesene herzliche und innige Teilnahme, anläßlich des Hinscheidens meiner nun in Gott ruhenden, treubesorgten Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Frau Maria Schmitt**

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere danken wir für die überaus zahlreichen Kranzspenden und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

**Namens der trauernden Hinterbliebenen:**
**Wilhelm Schmitt.**

B40327

---

**Trauerbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

---

# Meßmer's Thee

**Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit werben ihm stetig neue Freunde.** 7132a.15.8

---

**Erstes Spezialhaus**
für
**nützliche Weihnachtsgeschenke**
in feinen **Bürsten**
als:
Zahnbürsten
Nagelbürsten
Kopfbürsten
Kleiderbürsten
Hutbürsten
Taschenbürsten
Rasierpinseln
in feinen **Kämmen**
als:
Frisierkämmen
Staubkämmen
Stielkämmen
Taschenkämmen
Phantasiekämmen
Nadeln
in feinen
**Schwämmen**
**jeder Art**
in feinen
**Toilettespiegeln**
als:
Handspiegeln
Rasierspiegeln
Taschenspiegeln
3teiligen Spiegeln
in feinen **Toiletten- und Kammkasten**
und allen übrigen
**Toiletteartikeln**
sodann
**für den Haushalt:**
Amerikanische **Teppichkehrer**
feine Türvorlagen
Parkettbodenschrubber
prima Wäscheleinen
elegante Besen
und 18017
Puppengarnituren.

**Herm. Ries**
Ecke Friedrichsplatz und Lammstrasse.

---

**Mandeln**, neue, schönste, 1 Pf. ℳ 1.15,
**Haselnusskerne**, neue, schönste 1 Pfd. 70 ₰,
**Mehl**, ungarisches, 5 Pfd. ℳ 1.25,
**Mehl**, fft. Konfektmehl, 5 Pfd. ℳ 1.—,
**Mehl**, extraf. Blüten, 6¼ Pfd. ℳ 1.10,
**Honig**, extrafein, Niederl. d. Bad. Landesbienenzuchtver. 1 Pfd. ℳ 1.—
**Honig**, fft. Backhonig, 1 Pfd. 60 ₰
empfiehlt 18013
**J. Lösch**, Drogerie, Herrenstr. 35.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

---

**Herd-Lager.**

Neue u. gebr. **Herde**, verschiedener Größe, sowie **Gaskocher** billig abzugeben. B40295
Schlosserei **Printz, Gartenstr. 10.**

---

**Zigarrenkisten,**
**1 Firmenschild (Wandschild)**
**1 Posten Fastnacht-Artikel**
werden billig abgegeben. B40304
**Kronenstraße 46**, Zigarrenhdlg.

---

**Badischer Kunstverein**

Schluss der **Thoma**-Ausstellung am 13. Dezember. Dauer der grossen **Französischen Kollektion** 3 Wochen.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg., Kataloge 30 Pfg.

18028 **Der Vorstand.**

---

**Kunstausstellung!**

**Copien** n. Velasquez, Oelgemälden, Studien, Skizzen, Handzeichnungen u. Original-Radierungen
von B40338.3.1
W. Lachenmeyer, W. Volz,
A. L. Schmitt, A. Gebhard.
**Täglich geöffnet von 11—4 Uhr. Eintritt frei.**
**Westendstrasse 65, parterre. Atelier 4.**

---

**Im kleinen Saal der Festhalle**
**am 11. Dezember 1906, abends ½9 Uhr**

**Makkabäer-Feier**

unter gütiger Mitwirkung von
Frl. **Florine v. Jocksch** (Gesangsvorträge), Frl. **Berta Weil** (Klavier), Herrn Hofopernsänger **Jadlowker** (Lieder), Herrn Hofschauspieler **Heinzel** (Rezitation), Herrn Kapellmeister **Hoffmann** (Klavier).

Der grosse Konzertflügel Blüthner ist aus dem Lager des Herrn Hof. **L. Schweisgut.**

**Der Gesamterlös wird für wohltätige Zwecke verwendet.**

**Eintrittskarten** (reservierte Plätze à Mk. 3.—, die übrigen Plätze à Mk. 2.—, Stehplätze à Mk. 1.—, sind in der Musikalienhandlung **Fr. Doert** zu haben. 18019

---

**Morgen Dienstag den 11. Dezember**
**im Ratskeller**
**von 9 bis 12 Uhr abends:** 18024

**Streich-Konzert**

von einer Abteilung der **Leib-Grenadier-Kapelle** mit folgendem Programm:

1. Weana san ma, Weana bleib'n ma . . . . . Müller.
2. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin" . . . . . Balfe.
3. Rumänischer Liebestraum . . . . . Nocki albi.
4. „Cousinchen", Lied a. „Der Teufel lacht dazu" . Hollaender.
5. „Berliner Luft", Marsch . . . . . Linke.
6. Ouverture zur Operette „Flotte Burschen . . . Suppé.
7. Chor u. Lied a. d. Oper „Der Postillon v. Lonjumeau" Adam.
8. „Ballsirenen", Walzer a. d. Oper. „Die lustige Witwe" Lehár.
9. „Negers Geburtstag", Amerikan Cake Walk . . . Linke.
10. „Küssen ist keine Sünd" a. d. Op. „Bruder Straubinger" Eysler.
11. „Mein liebes Nachtlokal", Walzer . . . . . Hollaender.
12. „ iener Volksmusik", Potpurri . . . . . Komzak.

**Entrée frei!** **Entrée frei**

Inhaber: **Hermann Wolff.**

---

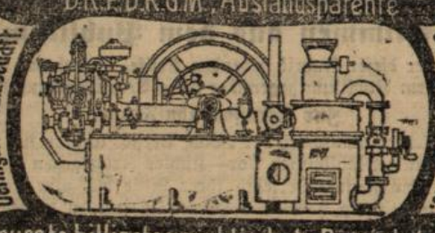
**Zur Puppen-Klinik**

**Puppen-Reparaturen.**
Anfertigung von **Puppen-Perücken**
Reichhaltige Auswahl in **Puppen**
aller Arten, gekleidet und ungekleidet.
Besichtigung **ohne Kaufzwang!**

**Hermann Bieler**, Damenfriseur,
**Kaiserstrasse 223.**
**Die beste und erste Karlsruher Puppen-Klinik.**
Grösstes u. leistungsfähigstes Geschäft am Platze.
**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.** 16575

---

**Patent Sauggas-Lokomobilen**
D.R.P. D.R.G.M. Auslandspatente



Geringster Platzbedarf. Geringste Fundamente.
Neueste billigste u. praktischste Betriebskraft für Landwirtschaft u. Gewerbe.
**Deutsche Sauggas-Lokomobil-Werke. G. m. b. H., Hannover.** 10014a*
**Vertreter: Georg Heilmann, Durlach.**
D. S. L. W.

---

10.2 Was ist **FALTO ???** 9091a

**Winterkuren im Sanatorium Bergzabern.** Angenehmer Aufenthalt für **Kranke aller Art** und **Erholungsbedürftige.** Näheres durch Prospekte 8946a.15.9 **Dr. Bossert.**

# Bekanntmachung.

Die Ausfolgung der Zinsscheinreihe III des Anlehens der Stadtgemeinde Karlsruhe von 1886 betreffend.

Zu den Schuldverschreibungen obigen Anlehens werden für die Zeit vom 1. November 1906 bis dahin 1916 weitere Zinsscheine nebst Zinsscheinanweisungen ausgefolgt.

Die Inhaber fraglicher Schuldverschreibungen können die neuen Zinsscheine gegen Rückgabe der mit der II. Zinsscheinreihe ausgegebenen Zinsscheinanweisungen vom

**Montag den 10. ds. Mts. an**

sowohl bei der Stadtkasse Karlsruhe als auch durch Vermittelung des Bankhauses Veit L. Homburger in Karlsruhe, der Mitteldeutschen Kreditbank in Frankfurt a. M. und Berlin, des Bankhauses Delbrück Leo & Cie. in Berlin, beziehen.

Zu diesem Zwecke sind nach Littera und Nummern geordnete Verzeichnisse der betreffenden Schuldverschreibungen einzureichen.

Die Zinsscheinbogen werden bei der Stadtkasse Karlsruhe während der festgesetzten Geschäftsstunden sofort nach Einlieferung der Zinsscheinanweisungen ausgefolgt.

Einsendungen durch die Post haben portofrei zu geschehen; die Rücksendung erfolgt in solchen Fällen auf Kosten des Einsenders unter voller Wertangabe, wenn nicht eine geringere Wertangabe ausdrücklich verlangt wird.

Ist eine Zinsscheinanweisung abhanden gekommen, so ist hievon die Stadtkasse Karlsruhe unverzüglich unter Vorlage der betreffenden Schuldverschreibung in Kenntnis zu setzen. In diesem Falle wird der neue Zinsscheinbogen an den Inhaber der Schuldverschreibung verabfolgt. 17996

Karlsruhe, den 7. Dezember 1906.

**Der Stadtrat.**
Siegrist.
Weiler.

**Warum sind die Zähne so teuer?**
Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".
**Zähne von 2 Mark an**
unter Garantie. 16458*
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.
Teilzahlung gestattet.
**Carl König,** Dentist
Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automatenrestaurant.

**Schwerhörigen**
zur Nachricht, daß ich demnächst einen **Abseh-Kursus** in **Karlsruhe** auf Wunsch von dortigen Schwerhörigen zu eröffnen gedenke.
Schwerhörige erhalten die ersten Stunden gratis und können sich dann entscheiden, ob sie den Kursus durchmachen wollen.
Zur näheren Auskunft über meine Methode ist Herr **Dr. Zeroni,** Ohrenarzt, in **Karlsruhe,** Kaiserstraße 213, bereit. 10029.2.1
Vormerkungen zur Teilnahme erbitte an meine Adresse: **Julius Müller, Elberfeld,** Vereinshaus, Kasinostraße 1.

**Thürmer-Pianinos**
gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.
Alleinige Vertretung: 3395*
**Ludwig Schweisgut**
Hoflieferant **Karlsruhe** Erbprinzenstr. 4.

**Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer**

**Lütgens & Springer,**
**Markgrafenstraße 52,**
beim Rondellplatz. **Telephon 2340.**
Feinste Referenzen. Zahlung nach Erfolg.
Größte Desinfektionsanstalt am Platze. — Gegründet 1890.
In den meisten Städten Deutschlands eingeführt u. überall den besten Erfolg.
Vertragsmäßige Garantie für Radikalausrottung. 16298
— Untersuchungen werden gratis vorgenommen. —

**DEUTZER MOTOREN**
Ca. 77000 Anlagen bis Juli 1905 geliefert für
**Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc. etc.**
**Deutzer Sauggas-Anlagen**
Brennstoff-Kosten: 1 bis 1½ Pfennig pro PS-Stunde. — Ca. 3000 Stück geliefert.
**Gasmotoren-Fabrik Deutz** Zweigniederlassung: KARLSRUHE.
8126a 27.7

**Photogr. Vergrösserungen** 4.1 10001a
nach jedem Bild in vorz. künstler. Ausführung von **Mk. 1.80 an!** Verlangen Sie Preisl. v. d. Anstalt **Photo in Liebenzell (Wttbg.)**

## Vergebung von Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zu baulichen Aenderungen in der Stellwerkschlosserei und im Aufenthaltslokal für Bahnarbeiter im hiesigen Rangierbahnhof sollen im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden. 17676

1. Maurerarbeit,
2. Installationsarbeit.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Bauliche Veränderungen in der Stellwerkschlosserei im Rangierbahnhof", Angebot auf ....arbeit versehen, spätestens bis **Montag den 17. Dezember d. Js., nachmittags 5 Uhr,** an unterzeichnete Stelle Bahnhofstraße 9 einzureichen.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Karlsruhe, 3. Dezember 1906.
**Großh. Bahnbauinspektion I.**

## Versteigerung von Fundsachen.

Die **Fundsachen** und **unbestellbaren Frachtgüter** vom 3. Vierteljahr 1906, darunter 4 Photographen-Apparate und 1 Geige mit Kasten werden am **Montag den 17. Dezember l. Js.,** vormittags 8½ Uhr u. nachmittags 2 Uhr, nötigenfalls auch **Dienstag den 18. Dezember,** vormittags 8½ Uhr, beginnend in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ettlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung **öffentlich versteigert.**

Die Photographenapparate und die Geige werden Montag vormittag 11 Uhr ausgeboten. 17935.2.1

Karlsruhe, den 1. Dez. 1906.
**Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.**

## Lieferung der Eisenkonstruktion zum Umbau der Pfinzbrücke bei Singen.

**Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe** verdingt die Lieferung, Aufstellung und den dreimaligen Oelfarbanstrich der zum Umbau der Pfinzbrücke bei Singen (und 1 Km. von der Station Wilferdingen der Bad. Staatsbahn entfernt) erforderlichen Eisenkonstruktion, bestehend in einem Fachwerk von 16,5 m Stützweite und 7,8 m Abstand der Hauptträgermitten im Gesamtgewicht von 34,1 Tonnen Flußeisen und 0,340 Tonnen Gußeisen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Angebote sind bis längstens **Samstag den 29. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr,** portofrei und mit passender Aufschrift versehen auf dem Geschäftszimmer der Inspektion (Redtenbacherstraße 25) einzureichen, woselbst inzwischen Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 17976.2.1

Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

## Verkauf von Pappel- u. Eschenbäumen.

17975 3.

**Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe** veräußert im Weg des schriftlichen Angebots, wozu Termin auf **Samstag den 22. Dezember, abends 5 Uhr,** auf ihrem Geschäftszimmer anberaumt wird, in Losabteilungen:

I. 46 Stück an der Landstraße längs dem nördlichen Gehweg zwischen Klein- und Großrüppurr stehende Pappelbäume, annähernd 124 Festmeter und

II. 192 Stück beiderseits an der Linkenheimer Allee zwischen der Knielinger und Teutschneureuther Allee, Km. 0,83 und 1,5 stehende Eschenbäume, annähernd 140 Festmeter umfassend,

unter den auf ihrem Geschäftszimmer einzusehenden Bedingungen.

## Zimmermannsarbeiten.

**Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe** verdingt die Herstellung der durch den Umbau der Pfinzbrücke bei Singen erforderlichen Notbrücke im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Angebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks bis **Samstag den 29. Dezember vormittags 11 Uhr,** auf diesem abzugeben, woselbst inzwischen die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 17974.2.1

**Grosse Chancen zur Erhöhung von Vermögen u. Einkommen;** auf enorme Gewinne und 8849a **hoher jährlicher Rente** bietet für jeden Teilnehmer der sofortige Beitritt zu einer neuen strengreellen Unternehmung unter bewährt. Leitung. Nur kleine einmalige Zahlung nach Wahl des Beitretenden. Keine Lose. **Vielos und Grosses mit Wenigen** leicht zu erreichen. Prospekt gratis Genossenschaft „Der Anker" in St. Ludwig, Els.

**Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg 1907.**

Beginn: **15. Mai.** Schluss: **15. September.**

**Gruppen-Einteilung:**

I. Bekleidungen aller Arten.
II. Ausrüstungen aller Arten.
III. Waffen aller Arten, Munition und Geräte.
IV. Musikinstrumente, Fahnen und Banner.
V. Wissensch. Instrumente und Apparate.
VI. Pferde-Ausrüstungen und Bespannung nebst Zubehör.
VII. Verkehrswesen.
VIII. Tropen- und Kolonial-Ausrüstung und Erzeugnisse.
IX. Schiffe und Schiffs-Ausrüstungen.
X. Sanitäts- und Rettungswesen, sowie Wohlfahrtseinrichtungen.
XI. Nahrungs- und Genussmittel.
XII. Zeitschriften, Export-Journale, Literatur.
XIII. Historische und Trachten-Ausstellung.
XIV. Maschinen jeder Art zur Herstellnng von Militär- und Marine-Ausrüstungen und für Kolonialzwecke.
XV. Metalle und Rohstoffe.

**Schlusstermin für Anmeldungen: 31. Dezember 1906.** 10018a

Geschäftsstelle:
**Berlin SW. 11, Anhaltstrasse 12.** Fernsprecher, Amt VI 3683.

**Man verlange Prospekte.**

**„Christbäume"**
Fichten und Tannen
von 1.50 M. an, je nach Größe.
Für Hotel alle Größen.
Man beeile sich zu bestellen.
Bei Bestellungen bitte die Höhe 2.1 angeben. 10012a
**J. Grübel, Geschwenda** b. Gräfenroda i. Thür.

**Schrauth's Waschpulver**
gemahlene
**Salmiak-Terpentin-Seife**
ist
**unstreitig das Beste**
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Fels Hämmer
8750a 24.8

**Für Maurermeister!**
Die zum Betriebe eines Baugeschäftes erfordl. **Geräte, Rüstzeug, Gerüstdielen** u. **Hebezeuge,** neu oder gebraucht, werden **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. Nr. 9937a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 5.3

**Lärchenholz,**
ca. **ein Waggon,** prima Qualität, 20 u. 30 mm stark, gesägt, gut trocken, ungemodelt, desgl. **Eichen,** auch Rahmholz, billig abzugeben.
Gefl. Offerten unt. Nr. 10016a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Kascha** die Königin der Haarfarben

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.
Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.
Ges. geschützt.
„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.
*Angabe der Haarfarbe erforderlich.*
Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei
**D. Waerther,**
26.23 Friseur, 9650
**Kaiser-Passage 34.**

Geb. Frl. aus sehr gut. Fam., ev. (Waise), Anf. 30 J., jug. Aeuß., häusl. ges., tadell. Ruf m. 16 000 M Verm. u. schön. Ausst., wünscht bess. Beamt. m. gut. u. ebl. Charaktereigensch. kennen zu lern., zwecks **Heirat.** Off. bittet m. vertrauensv. z. Weiterbef. u. Nr. 10028a an die Exp. d. „Bad. Presse" zu senden. Strengste Diskr. Ehrens., Vermittl. verbeten.

**Heirat.** 10010a
Geb. Fräulein, Halbwaise, 21 J. alt, m. 50 000 M bar u. später m. größ. Vermög., sucht sich zu verehel. Ang. D. 21 postl. Luxemburg.

**Bitte!**
Wer würde einem hier wohnhaft. Manne, der durch Operation um die Kraft seines rechten Armes gekommen, u. für sein Handwerk dauernd untaugl. ist, jedoch keinerlei Rente bezieht, geg. geringe Vergütung Beschäftigung geben. Letzterer ist gel. Schreiner, 30 J., led., könnte evtl. Schreibarbeit od. Ausläuferstelle vers. Off. unt. Nr. B40280 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Buchdruckerei-Verkauf.**
In süddeutscher Industriestadt ist eine gut eingerichtete **Buchdruckerei** mit **Blattverlag** nebst **schönem Hausgrundstück** für 65 000 M bei einer Anzahlung von 20 000 M zu **verkaufen.** Es wird ein Reingewinn von 10 000 M nachgewiesen. Aeusserst günstige Kaufgelegenheit auch für Kaufmann, Lehrer usw. Offerten unter Nr. 9909a befördert die Exped. der „Bad. Presse".

**Bahnhofstr. 50,** 1 Tr. hoch, wird gut. **Mittagessen** zu 60 ₰ u. **Abendessen** zu 40 ₰ abgegeben. B40277

**Günther-Pianino**
aus der rühmlichst bekannten Hofpianofortefabrik vormals Kaim & Günther, in **Ton** und **Bauart hervorrag.** schön, steht unter **10 jährig. Garantie billig zum Verkauf.** 18011.3.1
**Hans Schmidt,**
G. m. b. H.,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe,
Lammstr. 8. Telephon 1647.

**Pianino,**
kreuzsaitig, nußbaum poliert, mit sehr schönem, vollen Ton, tadellos erhalten, **zu verkaufen** für **250 Mk.**
B40270 **Werderstraße 13, part.**

**Maschinenverkauf**
Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 16979
**Gg. Heilmann,**
**Maschinenbauanstalt Durlach,**
Baden. **Telephon Nr. 30.**

**Pferde-Verkauf,**

junger Braun, kräftig gebaut, wegen Entbehrlichkeit um den festen Preis von **450 Mk. zu verkaufen.** 17580.4.4
**Körnerstraße 33/35 im Kontor.**

**Bernhardiner,** selten schönes Exemplar, mit guter Dressur, 2½ Jahr alt, und einen scharfen **Hofhund** gibt billig ab 9969a.2.2
**Franz Brandstetter,**
Schmied, **Oberkirch.**

**Foxterrier**
Hund, 1 Jahr alt, schön gezeichnet, sowie garantiert fleißig singende
2.1 **Kanarien,** B40284
passendes Weihnachtsgeschenk, sind zu verkaufen. **Göthestr. 28, II. l.**

**Weinrestaurant Eckschmitt**
Kaiserstr. 231.
Morgen Dienstag!
**Schlachttag**
wozu höfl. einladet 17180*
**Ad. Rinderspacher.**

**Sämtliche Artikel**
zur 18014.2 1
**Weihnachts-Bäckerei**
empfehle in bester Qualität und billigsten Preisen.
**A. van Venrooy,**
Kolonialwaren
Ecke Leopold- und Sophienstrasse 45. — Telephon 1413.
Rabattmarken.
Mandeln werden auf Wunsch geschnitten und gemahlen.

**Für kalte und nasse Füße**
schützen meine vorzüglichen, elastischen Qualitäts-
**Fußschlüpfer**
bestens
18026 per Paar
**20, 30 und 40 Pfg.**
**Rudolf Dieser**
Kaiserstraße 153.
Engros-Versand.

**Blüten- und Tannenhonig,**
offen und in Gläsern, empfiehlt
unter Garantie der Reinheit
**Karl Hager,**
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstraße,
nahe dem Rondellplatz.
17964 Telephon 358. 6.1
NB. Gleichzeitig bemerke, daß dieser Honig nicht mit dem ausländischen Honig zu vergleichen ist, der am Platze hier zu M.—80 bis M.—90 per Pfund angeboten wird und in Qualität und feinem Geschmack unserem hierländischen Blütenhonig nicht im Entferntesten gleichkommt.

**Weihnachtsarbeiten**
und **Näharbeiten** auch für **Geschäfte** wird billig und schön besorgt
B40260 **Leopoldstr. 18,** IV.

**Alte Goldwaren**
werden angekauft, umgearbeitet, oder umgetauscht gegen neue Sachen.
Kaiser-Passage 7 a,
B40071.3.2 **Karlsruhe.**

**Rat** in Damenangelegenheiten d. frühere Hebamme. **Frau Selma Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstr. 155, III. 10015a.2.1

Eine junge Frau sucht zugeschnittene **Näharbeit** ins Haus, nimmt auch zu stricken und sonstige Handarbeiten an.
Offerten unter B40301 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Tüchtiger Schüler der Obersekunda**
erteilt **Nachhilfestunden.** 10023a.2.1
Näh. **Hirschstr. 87,** 2 Treppen.

**Repräsentable Dame**
(mit klein. Verm.) wünscht sich mit Herrn in sicherer Position, nicht unter 30 Jahren zu verheiraten.
Offert. unt. Nr. 10022a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**12—14000 Mk.** 2.1
II. Hypothek auf Haus in Karlsruhe **gesucht.** Off. unt. Nr. 17981 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

**Geld.** **Wer** würde einer jg. Witwe mit **20 Mk.** sofort aus der Not helfen? Offerten unter B40308 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Wer leiht** einer Frau sof. **20 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B40307 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Wer leiht** einem Frl. **40 Mk.?** Hauptpostl. **Y. 400** Karlsruhe. B40017

**Wer leiht** einer armen Frau **80 Mk.** gegen monatl. pünktl. Rückzahlung. Off. unt. B40300 an die Exped. der „Bad. Presse".

In einer sehr industriereichen, in ständigem Wachstum begriffenen Stadt des württ. Schwarzwaldkreises, ist das älteste und bedeutendste
**Manufaktur-, Wollwaren- u. Aussteuer-Geschäft**
samt Haus, unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen,** weil Besitzer sich wegen Kränklichkeit zurückziehen will. Anzahl. wenigstens 10 Mille; Warenlager (sehr kourant) in 3 Monatsraten innerhalb eines Jahres. Der Umsatz ist ein nachweislich großer, ebenso der Nutzen und kann einem tüchtigen u. kapitalskräftigen Kaufm. glänzende Existenz garantiert werden. Das Haus ist im besten Zustande, für das Geschäft sind die erforderlichen Räumlichkeiten reichlich vorhanden, sodaß es auch leicht in ein Warenhaus umzuwandeln ist. In der oberen Etage befinden sich zwei schöne Wohnungen, von denen die eine vermietet werden kann u. ca. 350 M Miete bringt. Ernstliche Reflektanten erhalten weitere Auskunft auf Anfrage sub. S. Z. 5840 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 10006a

**Was kann die Frau dem Manne, die Braut dem Bräutigam** für ein **prachtvolleres Weihnachts-Geschenk** geben, als eine **vom eigenen Haare sehr schön angefertigte Haarkette?** Liefere solche überall hin in den modernst. Mustern, **mit kompl. Beschläg, 14 Karat Gold** auf Silber gewalzt unt. Garantie 10jährig. Haltbarkeit für Mk. **10.—** **Meyle,** Friseur, **Pforzheim.** 9350a*

**Billige, neue Pianinos,**
schon recht guter Konstruktion empfiehlt zu **netto** Mk 470.—
**Ludwig Schweisgut,**
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.
17552.20.7

**Zur Weihnachtsbäckerei**
empfehle 17890.6.2
**Sämtliche Artikel**
in **frischer neuer Ware** zu **äußerst billigen Preisen.**
**Drogerie Wilhelm Tscherning**
vormals W. L. Schwaab.
Mitglied des Rabattsparvereins.

8342a **E. Walthers** 19.10
**Fichtennadelbonbons**
haben sich bei **Husten und Heiserkeit** glänzend bewährt à 30 und 50 Pfg. in den Apotheken.

An gutem **Mittags- u. Abendtisch** können noch einige Herren teiln. B39436* Rüppurrerstr. 26, pt. r.

**Gefunden** ein **Pelzkragen.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr B40313
**Scherrstraße 6,** III, rechts.

**Gebrauchte Maschinen**
jeder Art, **Pumpen, Motore, Transmissionen, kl. Reservoire** 2c. 2c. **kaufe jederzeit.**
Gefl. Offerten unter Nr. B40239 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann **sucht als Nebenbeschäftigung Schreibarbeit** für zu Hause. Näh. unter Nr. B40279 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Wer macht schöne Puppenkleider.**
Offerten unter Nr. B40310 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

## Zu verkaufen

**Haus-Verkauf.**
Ein a. d. Hauptstraße gelegenes Eckhaus, i. welch. seit läng. Jahren ein gutgeh. Kolonialwarengeschäft betrieben wird, ist unt. günst. Bedingungen, wegen Familienverhältnisse, sofort **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B40284 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Pferd zu verkaufen.**
Ein Rappwallach, 12 Jahre alt, ist billig zu verkaufen. 3.1
B40330 Bachstr. 42, 1. St.

**Gelegenheitskauf!** 2.1
Im neuen Stadtteil d. Stadt **Achern** ist ein **neues Haus,** samt 28 Ar Platz, b. Haus an 2 Straßen grenz., für jed. Geschäft od. Privat passend, sofort zu **verkaufen.**
Zu erfragen unt. Nr. 9943a in der Expedition der „Bad. Presse".

**Ein Puppenzimmer**
in drei Abteilungen, mit Möbeln u. Geschirr, auch ein **Puppenwagen u. Puppenschrank** bill. zu verkauf.
B40293 **Schützenstr. 37,** III. r.

**Handwagen,**
zweirädr. mit Federn u. Patentachsen, fast neu, **preiswert abzugeben**
B40315 **Gartenstr. 59,** I.

**Großer Regulateur,**
neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mk. zu verkaufen.**
B40316 **Douglasstr. 30,** part.

Steinstraße 6 ist ein gut erhalt.
**Bett**
mit Rost, Matratze u. Polster für nur 35 M zu **verkaufen.** Zu erfr. daselbst im Laden. B40288

Eine Partie bessere neue **Stühle,** eine **Geige** samt Bogen und Kasten und ein schönes **Jackett** billig zu **verkaufen.** B40296
**Uhlandstraße 30, 4. St. l.**

**Gespielte Flügel**
17550 von 6.3
**Bechstein, Blüthner, Kaim & Günther**
sind preiswert zu verkaufen bei
**Ludwig Schweisgut,**
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 4.

**3/4jähriges Wachtelhündchen,**
zimmerfromm, ist preiswert **zu verkaufen. Herren r. 60,** III. B40326

**Papagei zu verkaufen.**
Ein ganz zahmer sprechender
**Grau-Papagei,**
4—5 Jahre alt, ist samt schönem großem Käfig **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 17997.

## Stellen finden

**Hochbautechniker**
**gesucht** 2.1
für mehrjährige Beschäftigung. Derselbe muß in der Bauführung erfahren, guter Zeichner und in Veranschlagung und Abrechnung zuverlässig sein. Gehalt monatlich 180 bis 200 M.
Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe der Zeit des Eintritts sind unter Nr. 17969 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 2.1

Für den Neubau eines Forsthauses in Todtmoos suchen wir zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, erfahrenen, selbständigen
**Bauführer,** 2.1
ferner zur Projektbearbeitung für einen größeren Kirchenumbau einen zeichnerisch gewandten tüchtigen
**Techniker,**
flotten Darsteller.
Bewerbungen um diese Stellen nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind längstens bis 20. d. Mts. an unterfertigte Baubehörde einzureichen. 9986a
**Waldshut,** den 5. Dez. 1906.
**Großh. Bezirksbauinspektion.**

**Jüngerer Bautechniker gesucht**
für ein paar Tage von Privatbureau zum Anfertigen, bezw. Ausziehen von Zeichnungen in eisernem Brückenbau. Eventuell älterer Baugewerkeschüler.
Offerten mit Angabe der Adresse unter Nr. B40309 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

In das Kontor einer Fabrik auf dem Lande, wird zur Besorgung der Briefexpedition und ähnlicher Arbeiten ein schreibgewandter, zuverlässiger lediger
**junger Mann**
von nicht über 25 Jahren zu baldigem Eintritt **gesucht.** Angebote an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 10017a erbeten.

Als
**Reisebeamter**
**findet ein rühriger, intelligenter und solider Herr bei einer erstklassigen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen dauernde und**
**gut bezahlte Stellung.**
**Gefl. Off. unter S. W. 5618 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** 9618a2.1

**Buchhalter,** 2.1
bilanzsicher, kann von jetzt ab bis Neujahr, in seiner freien Zeit, in 1—2 Stunden täglich, 50 M als Nebenbeschäftigung hier verdienen. Offert. unter Nr. B40276 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wir suchen für das **Großherzogtum Baden** einen tüchtigen, zuverlässigen 10018a
**Reisebeamten**
gegen hohes Fixum, Reisespesen und Provisionen. Gefl. Offerten mit Resultatnachweisen erbitten wir an unsere Generalagentur
**J. Moosbrugger, Karlsruhe,** Parkstraße 27.
**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836**
— **Alte Berlinische.** —

**Elektromonteure nach Württemberg**
**für Freileitungen und Hausinstallationen** bei hohem Lohne und freier Reise **gesucht.** 17844.3.3
**Maschinenfabrik Eßlingen**
**Elektrotechnisches Bureau, Karlsruhe,**
**Karlsruhe,** Friedrichsplatz 11.

**Ladenhalterin-Gesuch.**
Wir suchen eine gewandte, solide und kautionsfähige
**Ladenhalterin** 2.2
mit dem nötigen Hilfspersonal. 17940
Die Stelle bietet für eine Witwe mit 2—3 erwachsenen Töchtern oder für einige Schwestern bei entsprechenden Leistungen ein dauerndes und gutes Auskommen.
Schriftliche Offerten mit Angabe des Alters, der seitherigen Tätigkeit und Referenzen sind zu richten an den
**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.**

**Generalagentur**
**resp. Sub-Direktion** einer alten Lebensversicherungsaktiengesellschaft mit sehr vorteilhaften Tarifen soll baldigst anderweitig durch tüchtigen Fachmann unter sehr günstigen Bedingungen besetzt werden. Die Position ist eine sehr angenehme und sichert einem energischen Herrn ein gutes Einkommen zu. Der Bezirk erstreckt sich auf denjenigen Teil Badens, welcher südlich Karlsruhe liegt. Es ist ein größerer Vertreter- und Inkassobestand bereits vorhanden. Gefl. Offerten beliebe man unter **A. L. 22** an **Rudolf Mosse, Leipzig** zu richten. 10003a.3.1

**3—20 Mk.** **tägl** können Personen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 6791a

Zu sofortigem Eintritt wird
**ein junger Kaufmann**
für Bureauarbeiten und Magazin **gesucht.** 18001
Offerten erbeten an
**Wilh. Kiby,**
Baublechnerei u. Installationsgeschäft,
**Herrenstraße 48.**

**Junger Mann**
für leichte Korrespondenz und Buchführung **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. B40281 an die Exp. der „Bad. Pr."

**Reisende** (auch Damen) **gesucht.** (Event. feste Anstellung.) B40265.2.2
**Waldmann,** Kreuzstr. 22.

**Elektro-Monteure**
für Starkstromanlagen sofort **gesucht.**
**Grund & Oehmichen**
18022 **Waldstraße 26.** 2.1

**Hausbursche,**
jüngerer, welcher schon in Wirtschaften tätig war, per sofort gesucht.
B40318 **Adlerstraße 18.**

**Modistin-Gesuch.**
**Im Garnieren ganz selbständ. Modistinnen finden gute, dauernde Stelle in meinem** 18025
**Spezial-Putzgeschäfte**
**L. P. Drescher,**
**Ecke Kaiser- u. Lammstr.**

**Einlegerinnen gesucht**
bei 18023
**Elikann & Bär, Lachnerstr. 7/9.**

**Flickerin**
auf 1 bis 2 Tage wöchentlich **gesucht.**
B40286.3.1 **Wendtstraße 10.**

**Bess. junges Fräulein**
**gesucht,** einige Stunden mittags für leichte Arbeit und Kinder-Aufsicht
17987.2.1 **Bürklinstr. 6,** II.

**Gesucht**
z. 1. Januar sauberes, fleißiges **Zimmermädchen** m. guten Zeugn., im Nähen und Bügeln gewandt, Näh. **Hofstr. 1,** 2. St., bei Frau 3.3 **von Waltenberg.** B39834

Ein **Mädchen,** dem Gelegenheit geboten wird, die Haushaltung zu lernen, **findet** sofort günstige **Stelle.**
B40305 **Kreuzstr. 25,** 4. St.

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** für leichte Hausarbeit **gesucht.** 2.2
B40212 **Kriegstr. 169,** 1. St.

**Ein Monatsmädchen**
zu kleiner Familie **gesucht.** 2.1
B40269 **Leopoldstr. 6,** 1 Treppe.

**Lehrling-Gesuch.**
Ein Junge, welcher Lust hat die **Küferei** zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen eintreten bei **And. Niedermayer, Karlsruhe,** Sophienstr. 103. 17021a.1

## Stellen suchen

**Stelle-Gesuch.**
Junger Mann, 21 Jahre alt, mit Reifezeugnis für Prima und Mathematiknachweis für Hochschule **sucht Stellung auf einem technischen Bureau** gegen mäßige Entschädigung.
Offerten unter Nr. 10032a an die Exped. der „Bad. Presse" einzureichen.

**Reisender**
30 Jahre alt, mit erstkl. Referenzen **sucht Stellung.** B40283.2.1
**Herm. Kreuzstr. 17,** I.

**Kontorist**
mit langj. Zeugnissen **sucht Stellung** (auch aushilfsw.) Ang. u. Nr. B40306 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

**Junger Mann** (Maler) sucht passende Beschäftig.
Offerten bef. unter Nr. B40282 die Expedition der „Bad. Presse".

**Jg. Malergehilfe**
**sucht Stellung,** privat oder bei Meister. Offerten unter Nr. B40267 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Konditor!** 2.1
Jüngerer Gehilfe sucht Stelle.
Offerten unter Nr. 9921a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Chauffeur,**
tüchtiger Schlosser und zuverlässiger Fahrer, **sucht Stellung.** B4 167
2.2 **Amalienstr. 25 a,** 5. St.

**Gebildetes Fräulein,**
mit sehr guten Sprachkenntnissen, bisher als Erzieherin tätig, **sucht** bis 15. Januar oder später ähnliche Stellung bei größeren Kindern. Gute Empfehlungen. Off. unt. Nr. B40097 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb. 3.2

**Suche** für braven, fleißig., jungen **Mann** von 17 Jahren mit schöner Handschrift, **passende Stelle** gegen Kost u. Wohnung u. etwas Gehalt.
Anfragen unter Nr. 9955a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

17jähriges, **braves, fleiß. Mädchen sucht Stelle.** B40184.2.2
Humboldtstraße 30, parterre.

## Zu vermieten

**Villa zu vermieten.**
Einfamilienhaus, hochherrschaftlich, vollständig neu und modern, ca. 10 Zimmer, in bester Stadtlage, sofort oder später zu vermieten. 10.10
Offerten unter Nr. 1 37956 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Zu vermieten.** 2.1
Eine schön. Parterre-Wohnung v. 2 Zimmer, sowie eine Mansarden-Wohnung von 2 oder 3 Zimmer, nebst aller Zugehör, sind sofort zu vermieten. Näher. **Durlacher Allee 35,** im Laden. B40086

**Augartenstr. 79** ist eine **Wohnung** m. 3 Zimmern u. Zugehör auf 1. März zu **vermieten.** Näheres im Laden. B40287

**Augartenstraße 81** ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Zubehör mit Glasabschluß sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 4. Stock, links. B40113.3.3

**Draisstr. 17** ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimm., Glasabschl. u. Klosett sof. od. spät. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. 2. St. B40156.3.2

Ecke **Durlacher-Allee** und **Georg Friedrichstraße 25,** 1 Treppe hoch, ist eine schöne 3—4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Januar 1907 zu verm. B40155
Näheres daselbst 2. Stock rechts.

**Sophienstr. 159** sind elegante, große **3 Zimmerwohnungen** mit Bad u. Mansarde auf 1. März od. später zu vermieten. Näh. im Bau oder Boeckhstr. 24, I. B40303.2.1

**Wohnungen** 16771*
von 3 und 2 Zimmern auf sofort im **Neubau** der **Restauration zum Saalbau** in **Mühlburg,** Bachstr., **zu vermieten.** Näheres im Bureau des Architekten: **Weinbrenner r. 2**

In meinem Neubau, **Rheinstr. 89** sind auf 1. April
**Wohnungen**
von 4 Zimmern mit Bad u. Speisekammer, Mansarde nebst Zubehör zu vermieten. 16110*
Zu erfragen **Rheinstraße 21.**

**Vorstadt Rüppurr,** in sch., freier Lage, **3 Zimmer, Küche,** Zubeh. an ältere, ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen bei **Felke,** Malergeschäft. B40077.2.2

**Gut möbl. Zimmer**
sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B39343.10.8
Näh. **Waldhornstr. 30,** 1 Tr.

**Kaiserstraße 122,**
2 Treppen ist ein **neu möbl. bess. Zimmer** sof. zu vermiet. B40211.2.2

**Bahnhofstraße 50,** 1 Tr. h., erhalt. 2 solid. Arbeiter **Kost** u. **Wohnung** um bill. Preis. B40273

**Douglasstraße 8,** IV. St., rechts ist ein schön möbl. **Zimmer** auf 15. Dezbr. oder 1. Januar preiswert **zu vermieten.** B40143.2.2

**Gerwigstr. 10,** 3 St., ungeniertes, gut möbl. **Zimmer** sof. zu vermieten. **Daselbst** ist ein **unmöbl.,** schönes **Mansardenzimmer** im Glasabschl., wo Ofen gest. werden kann, zu vermieten. B40105.2.2

**Kapellenstr. 10,** 4. St. l., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Jan. zu vermieten. B40289

**Leopoldstr. 29, 3. St.,** ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B 9991 2.2

**Markgrafenstr. 30a,** 4. St. r., b. Lidellplatz, ist e. gut möbl., groß., hzb. **Zimmer a.** 15. Dez. z. verm.

**Sophienstr. 67,** 2. Stock ist ein einfach **möbl. Zimmer** an soliden Herrn od. Fräulein zu vermieten.
Näheres daselbst. B40214.2.2

**Wilhelmstraße 39,** 4. Stock ist ein möbl. **Mansardenzimmer billig** an Herrn od. Frl. zu vermiet. B40312

## Miet-Gesuche

**Bäckerei oder Wirtschaft**
**zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten unter B40275 an die Expedition der „Badischen Presse".

**Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche 2c. per 1. April zu mieten **gesucht,** möglichst im Zentrum der Stadt. Offerten nebst Preis unter B40298 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jg. Ehepaar (Beamter) **sucht** per 1. April 1907 **3 Zimmerwohnung,** in nächster Nähe Durlacher Tor, im Preise von 420—430 Mark. 2.2
Offerten unter Nr. B40132 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kleine Familie sucht auf 1. April in der Südstadt 3 oder 4-Zimmer-Wohnung. Angebote an die Exp. d. „Bad. Presse" unt. Nr. B40048.

**Kaufmann,** der meistens auf der Reise, **sucht** per 15. Dezember oder 1. Januar
**möbl. Zimmer**
bei besserer Familie.
Offerten unter Nr. 10023a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

# Betten · Wäsche · Ausstattungen

liefert billigst in gediegenster Ausführung

**Otto Fischer**, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant,
11409 130 Kaiserstrasse **Karlsruhe** Telephon 270.

# Wein.

Wir empfehlen den verehrl. Mitgliedern unser **reichhaltigst sortiertes**

## Weinlager

aus den besten Lagen **des Markgräflerlandes, dem Breisgau, Kaiserstuhl, Elsaß, Pfalz, Rhein, Mosel, Tirol, Italien u. s. w.**

**Ferner:**

Deutsche und französische **Schaumweine,**
Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser,
Rum, Arac, Punschessenzen u. s. w.

laut Preisliste. 18003.3.1

**Lebensbedürfnisverein.**

Zimmer-Closets, Leibstühle, Bidets, 17673.3.3
Abort-Einsätze
zum sofortigen zug- und geruchfreimachen offener Aborte,
**= grösste Auswahl =**
bei
**Konrad Schwarz,**
W. Göttles Nachf.
**Waldstrasse 50** und **Kaiserstr. 150.**

Eröffnung der

# Weihnachts-Ausstellung

bei

## Lina Berthold Wwe.

**19 Karl-Friedrichstrasse 19**

Spezial-Geschäft in Schokoladen, Kakao, Tee, ff. Dessert, Marzipan, Honigkuchen, engl. Biskuits etc. 17706.2.2

**Grosse Auswahl** in **Königsberger** und **Lübecker Marzipan-Torten,** sowie **feinst. Dessert-Torten.**

Mitglied des Rabattsparvereins.

## Gegen kalte Füße

ist der beste Schutz ein **weicher, warmer Strumpf.** Ein solcher ist unser

Kamelhaar-Strumpf „Luise" für Damen
Kamelhaar-Socke „Kurt" für Herren.

Vorzüge: seidenweich — elastisch — nicht filzend.

Für **Rheumatismusleidende** und für **Schweißfüße** sehr empfehlenswert. 18007

Bei den vorzüglichen Eigenschaften, die unser Kamelhaarstrumpf „Luise" und Kamelhaarsocke „Kurt" besitzen, empfehlen wir solche jedermann als Weihnachtsgeschenk.

**Haug & Wirth,** Gartenstraße 16b.

**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**

**Kinderlos?**

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich Deutsches Reichspatent". Ausführliche Broschüre 1.20 Mk. Porto extra. **E. Mehling, Köln,** Blaubach 55. 8870a14.14

**Billiges Weihnachts-Angebot in Möbeln.**

Buffet 125 M, früher 180 M, Vertikow mit Facettglas 35 M, Chiffonier 36 M, neue Diwans 30 M, Schreibtisch 32 M, Trumeaux, groß, hochfein, nur 42 M, Triumphstühle 12 M, hochfeine Plüschgarnitur in grün nur 110 M, mit zwei Fauteuils, früher 180 M, neue Taschen-Diwan 44 M, hochfein englische hell Nußbaum polierte Schlafzimmereinrichtung, nur 280 M, früher 340 M. Gewähre trotz der schon äußerst billigsten Preise bis Weihnachten noch 5% Rabatt. Versäume niemand diese Gelegenheit zu benützen. Auf das Bett in der Lehne gewähre ich 10—15% Rabatt. Extra Vorteile für Brautleute! Jedes Brautpaar erhält einen Nachttisch gratis!

**Julius Ebel,**
B40291 **nur Steinstraße 6.**

**Nürnberger Lebkuchen.**

Weihnachts-Geschenkkistchen in Form einer **Nürnberger Truhe** gef. m. fft. Lebkuchen usw. M. 8 postfrei. **Einfache Sortimentskistchen** zu **Mk. 6.—, 8.—, 10.—** postfrei. Inhalt- u. Preisliste kostenlos. Konditorei J. C. Eisenbeiss, Nürnberg 5. k. b. Hoflieferant, 9786a12.5

**Spezialfabrik feinster Lebkuchen.**

**Schweinefleisch.**

Empfehle für morgen, **Dienstag den 11. ds.,** auf dem Marktplatze, zweiter Stand am Eingang der Kaiserstraße: +40302

prima **Schweinefleisch** à Pfd. 76 ₰
" **Rindfleisch** à " 70 "
" **Kalbfleisch** à " 76 "

**Karl Klein.**

**Brenn-, Speise- u. Saat-Kartoffeln**

10026a liefert waggonweise 10.1

**G. J. Lurz, Dittigheim.**

**Seltene Gelegenheit für Metzger oder Großbrauerei.**

In großer, aufblühender Industriestadt Mittelbadens wird eine **altrenommierte Gastwirtschaft** und **Metzgerei mit Maschinenbetrieb, Kühlanlage** rc., der Neuzeit entsprechend bestens eingerichtet, mit großer, guter Kundschaft, umständehalber **sofort** vermietet oder verkauft. Offerten unter Nr. 17747 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

**Christbäume**

von den kleinsten bis zu den größten Gesellschaftsbäumen in Weiß- und Rottannen **sind zu verkaufen.**
17999.2.1 Rheinbahnstr. 8. J. Kunkel.

**Gelegenheitskauf für Brautleute.**

Kpl. Schlafzimmereinrichtung Mk. 240
komplette Kücheneinrichtung " 75
feiner Kameltaschendiwan " 42
feine Chaiselongue mit Decke " 32
zu verkaufen. B40271
**Werderstraße 13,** part.

**Kind**

wird in gute, liebev. Pflege genommen. Gefl. Off. unt. Nr. B40082 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wegen Umzug sofort billig zu verkaufen: 1 Bett, 2 Diwans, 1 Waschkommode, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Nachttisch und Verschiedenes. B40110 2.2
**Essenweinstraße 18,** II, rechts.

**Großer Spiegel,**

neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 75 cm hoch, 52 cm breit, für nur 7 M zu verkaufen.
B40278 **Douglasstr. 30,** part.

**2 zweiräder. neue Wagen**

mit 4 Ztr. Tragkraft **billig zu verkaufen.** B39848.3.3
Näheres **Brauerstraße Nr. 15.**


# Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 31. 1906.

(Nachdruck verboten.)

**1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.**

80. Prämienziehung am 1. Novbr. 1906. Zahlbar sofort.

**Am 1. Oktober 1906 gezogene Serien:**

281 567 1119 1245 1438 1464 1666 1859 2131 2264 2637 2678 3102 3202.

**Prämien:**

Serie 281 Nr. 1 6 7 (250) 11 12 14 18 20 24, 567 3 4 (50) 9 11 13 21 22 25 (100), 1119 1 2 (250) 5 8 10 11 12 14 16 21 24, 1245 1 3 7 15 (1000) 24 25, 1438 1 (50) 2 3 (50) 5 9 15 21, 1464 1 (50) 6 8 (100) 11 13 16 17 19 20 21 22 23 24, 1666 2 3 6 7 10 (50) 12 (50) 16 19 21 (50) 22 24 (50), 1859 1 5 7 8 11 13 16 (50) 18 23 24, 2131 1 (50) 2 3 4 (100) 6 7 9 12 16 20 21 23 24, 2264 2 6 7 14 15 16 23 25, 2637 1 4 6 7 9 10 13 15 17 22 24 25, 2678 1 2 3 4 11 13 14 15 22 24 (100), 3102 1 2 3 4 5 (50) 6 (250) 7 (50) 9 10 11 12 13 14 17 19 23, 3202 4 7 11 13 14 15 17 18 20 22.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 26 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 21 Fl. gezogen.

**2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).**

136. Serienziehung am 1. Novbr. 1906. Prämienziehung am 31. Dezbr. 1906.

Serie 4 261 316 326 729 841 963 1171 1296 1314 1741 1800 1930 2083 2147 2313 2407 2761 2848 2872 3089 3365 3477 3701 3830 3937 3968 4013 4438 4619 4927 5026 5189 5374 5393 5725 6093 6404 6473 6500 6545 6673 6775 6813 7019 7161 7250 7265 7283 7332 7436 7661 7922 8172 8759 8761 8835 9296 9399 9492 9677.

**3) Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1904.**

3. Verlosung am 13. Oktober 1906. Zahlbar am 14. November 1906.

4716—720 13561—565 14446—450 15286—290 16591—595 33576—580 856—860 45271—275 961—965 50391—395 51841—845 956—960 52731—735 871—875 54616—620 55311—315 841—845 67141—145 69316—320 70076—080 75056—060 79301—305 406—410 81401—405 781—785 82501—505 83576—580 84921—925 85931—935 88381—385 91666—670 986—990 93576—580 97351—355 100411—415 451—455 496—500 581—585 811—815 102306—310 756—760 103066—070 456—460 104636—640 105131—135 106901—905 108106—110 246—250 110576—580 111526—530 941—945 112921—925 113046—050 696—700 114661—665 116211—215 117116—120 861—865 906—910 118946—950 119366—370 121021—025 136—140 536—540 122521—525 861—865 123606—610 124386—390 126516—520 127351—355 586—590 130041—045 131091—095 136071—075 336—340 139436—440 141136—140 142871—875 143226—230 146181—185 406—410 152746—750 153066—070 351—355 159271—275 160731—735 162756—760 165216—220 168916—920 169291—295 178686—690 183456—460 195136—140 871—875 886—890 198236—240 199791—795.

**4) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellsch.**

4% Part.-Obligationen der Bergwerks-Gesellschaft Vereinigter Bonifacius bei Gelsenkirchen.

Verlosung am 11. Oktober 1906. Zahlbar mit 2% Aufgeld am 2. Januar 1907.

Anleihe vom 1. September 1896 im Betrage von 850,000 M.

28 36 65 72 82 116 118 125 140 146 148 179 205 217 270 280 282 285 286 297 320 322 324 347 350 398 408 434 440 481 483 516 522 560 588 629 649 652 653 678 729 740 744 755 781 807 811 812 836 850 à 1000 M.

Anleihe vom 20. April 1897 im Betrage von 646,000 M.

918 921 931 949 952 974 986 998 1047 073 114 224 377 397 399 409 413 441 476 à 1000 M.

Anleihe vom 1. September 1898 im Betrage von 504,000 M.

1506 532 537 596 629 639 651 661 714 782 817 832 861 956 à 1000 M.

**5) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.**

47. Verlosung am 1. November 1906. Zahlbar am 31. März 1907.

**Serien:**

415 557 801 2091 2364 3228 3390 3844 4655 5745.

**Prämien:**

Serie 415 Nr. 5 6 8 12 18 25 29 31 36 42 45 48, 557 15 (50) 27 46, 801 3 8 (50) 14 27 (50) 36 37, 2091 27, 2364 10 25 (10,000) 29 36 (50) 40 45 49, 3228 2 4 8 27 (50) 49, 3390 1 21 23 25 (500) 32 37 38 48, 3844 8 33 50, 4655 6 16, 5745 7 34 46.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

**6) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.**

88. Verlosung am 2. November 1906. Zahlbar mit 20% Abzug am 10. November 1906.

**Amortisationsziehung:**

Serie 371 495 706 877 2128 2954 2957 2982 3190 3216 4085 5321 5960 7620 7676 7925 8693 8772 9156 9691 9804 9876 10129 10370 11120 11429 Nr. 1—50 à 35 Lire.

**Prämienziehung:**

Serie 2069 Nr. 47 (50), 2558 5 (50), 4833 25 (50), 5399 29 (1000), 6234 37 (30,000), 9775 46 (50), 10381 35 (500), 10563 9 (1000), 11949 44 (50 Lire).

**7) Mannheimer Eisengießerei u. Maschinenbau Aktien-Ges., 4% Partial-Obligationen.**

Verlosung am 30. Oktober 1906. Zahlbar am 2. Januar 1907.

à 21 31 33 42 43 59 144 164 167 171 206 245 408 410 433 443 457 476 488.

**8) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.**

93. Prämienziehung am 2. Novbr. 1906. Zahlbar mit Abzug am 1. Februar 1907.

**Am 1. August 1906 gezogene Serien:**

130 303 345 424 427 434 438 501 526 574 576 608 703 827 979 1090 1277 1287 1293 1298 1557 1580 1877 1938 2028 2292 2309 2326 2416 2424 2428 2430 2535 2608 2706 2901 2910 2954 2958 3079 3113 3152 3203 3215 3287 3312 3422 3455 3480 3503 3636 3677 3710 3717 3735 3884 3892 3903 3934 3951 4000 4018 4052 4098 4123 4267 4401 4410 4568 4574 4600 4604 4616 4659 4678 4777 4885 4998 5062 5085 5261 5354 5360 5390 5487 5594 5625 5628 5787 5869 5902 5984 6046 6120 6238 6248 6284 6286 6291 6335 6358 6372 6423 6620 6652 6692 6780 6825 7039 7047 7063 7109 7116 7197 7272 7314 7330 7342 7360 7396 7529 7543 7620 7709 7764 7783 7816 7959 8038 8097 8214 8250 8256 8263 8288 8304 8563 8673 8964 9009 9197 9294 9337 9418 9439 9475 9523 9625 9850 9924 9944 9959 9997 10044 10182 10265 10290 10353 10417 10557 10637 10739 10746 10764 10779 10896 10909 10930 11015 11018 11026 11252 11396 11558 11592 11613 11660 11704 11782 11849 11928 12148 12232 12347 12465 12551 12793 12874 12882 13126 13157 13200 13508 13674 13752 13804 13846 13908 13993 14090 14295 14372 14402 14445 14469 14561 14672 14709 14750 14853 14907 14943 15193 15230 15260 15274 15303 15340 15435 15490 15524 15558 15695 15886 15939 16130 16221 16250 16259 16273 16387 16556 16632 16645 16669 16824 16873 16910 16916 16995 17008 17092 17127 17164 17213 17265 17342 17428 17471 17537 17579 17762 17781 17875 17909 17922 18007 18036 18102 18198 18307 18427 18428 18483 18494 18516 18548 18549 18620 18840 18841 18882 18946 18983 19040 19153 19191 19279 19364 19425 19471 19572 19585 19649 19663 19682 19709 19725 19751 19922.

**Prämien:**

Serie 1298 Nr. 2 (10,000), 1357 3 (20,000), 2424 12, 3215 6, 3934 17, 4009 6, 4018 16 (10,000), 4098 9 (10,000), 4267 12 (600,000), 4568 11, 4574 9 (10,000), 4600 8, 4659 19 (10,000), 5354 10 19 (10,000), 5984 6, 6046 5 13, 6335 8, 8250 8 (10,000), 8673 6, 9009 1, 9625 8 (20,000), 9944 12, 10265 15 (10,000), 11018 7, 11782 16, 11849 7, 12874 2, 13126 16 (50,000), 14469 16 (10,000), 14561 17 (10,000), 15230 7 (10,000) 12 (10,000) 16, 15303 17, 16632 4, 16645 10 (100,000) 18 (10,000), 16916 18 (10,000), 16985 11, 17579 16, 17762 7, 17875 3 (10,000), 17909 8, 18549 14, 18620 10, 18946 6, 19153 17, 19922 3.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 2000 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 1200 Kr. gezogen.

**9) Portugiesische 4½% amort. steuerfreie innere Staats-Anl. von 1905, Obligationen.**

Die Tilgung per 1. Juli 1906 ist durch Ankauf erfolgt.

**10) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891. (Anleihe von 45 Millionen Fr.)**

Verlosung am 1. Oktober 1906. Zahlbar am 2. Januar 1907.

à **500** Fr. 61 99 135 142 190 453 459 583 767 1080 304 631 695 827 870 922 2083 414 537 931 3313 433 458 482 492 615 808 919 4324 386 610 623 681 683 810 931 934 5019 074 206 214 411 474 477 519 674 693 762 932 6196 211 249 280 304 395 433 482 563 853 983 7196 682 684 717 921 979 8035 585 624 668 686 714 826 856 858 9042 122 134 142 294 558 601 669 959 10200 316 489 11160 528 604 900 12107 195 227 265 300 637 13102 128 162 171 201 366.

à **1000** Fr. 13633 727 949 14252 466 896 898 901 969 15301 362 508 760 808 887 962 16126 151 153 162 380 635 662 674 711 869 881 889 930 17247 277 301 310 478 823 996 18225 233 292 417 559 711 718 19126 182 458 474 530 600 884 20074 423 456 904 21056 092 107 444 519 660 926 22308 372 707 778 930 954 985 23185 222 240 248 380 406 458 646 24000 073 157 102 383 506 781 806 838 961 25112 118 161 244 266 283 328 698 781 969 26268 351 408 687 714 767 946 960.

à **2500** Fr. 27150 201 282 570 695 28019 062 128 225 234 262 303 394 730 752 802 830 884 29056 161 163 246 450 454 460 597 990 30011 012 029 140 196 303 307 567 794 31132 207 341 559 788 862 32348.

à **5000** Fr. 32477 547 620 652 813 916 33010 164 280 445 609 666 774 843 34062 287 449 622.

**11) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894. (Anleihe von 120 Millionen Fr.)**

Verlosung am 1. Oktober 1906. Zahlbar am 2. Januar 1907.

à **500** Fr. 16 61 168 395 405 436 495 891 899 918 947 1298 420 438 537 817 2117 258 407 990 3164 283 309 315 380 519 529 908 4068 075 640 973 5006 063 066 113 116 391 461 668 780 997 6721 877 940 7168 181 368 619 710 821 939 964 997 999 8081 117 136 147 216 414 448 620 804 9063 123 137 207 258 269 311 463 573 643 648 803 10030 437 717 11411 448 673 757 914 12027 201 415 451 525 999 13008 101 192 432 529 625 721 735 961 14760 789 973 984 15026 139 482 807 16053 072 312 435 443 445 580 595 666 777 815 887 953 991 17111 369 376 451 574 575 582 909 948 978 18096 209 212 281 347 666 752 781 800 993 19093 214 264 447 802 20004 075 082 129 173 294 808 892 992 21081 090 118 309 382 448 580 644 684 758 890 22320 339 662 800 23064 298 477 668 803 24118 172 314 319 618 672 689 763 766 25086 214 339 468 459 689 696 738 808 26085 712 964 27024 608 736 926 28063 448 794 29039 328 717 30030 171 398 480 737 31092 151 252 256 561 768 833 32020 097 264 267 416 601 658 709 828 33040 108 135 256 390 422 684 790 818 34228 492 665 35750 783 912.

à **1000** Fr. 36045 235 418 687 37047 316 362 487 765 809 850 38381 464 667 706 39058 067 194 326 366 625 530 607 677 700 780 812 934 937 40028 063 224 337 816 41204 596 662 724 773 785 42291 408 796 43001 063 200 224 443 446 496 665 824 44466 528 663 45322 440 455 562 583 631 765 824 949 953 46062 118 255 668 709 759 902 942 969 47031 417 455 651 880 48519 554 630 799 821 849 937 49206 671 746 762 50018 139 262 468 562 714 745 794 801 51066 469 780 797 819 52286 327 366 498 591 626 632 699 708 779 53035 306 412 416 609 755 888 54089 222 427 624 696 668 889 949 55036 336 577 791 863 909 56580 594 698 788 952 57133 469 486 515 767 782 979 58155 514 982 986 59189 345 612 701 739 880 929 60192 234 235 368 451 492 634 575 622 717 949 61003 190 210 231 385 449 473 498 535 545 706 62017 156 295 354 583 865 63003 356 867 943 64219 509 523 828 65010 386 509 560 884 926 985 66312 623 636 703 954 963 67139 263 381 473 685 68138 320 329 505 626 774 829 69106 388 500 561 776 897 70017 322 555 681 803 843 863 71110 267 299 374 511 694 792 813 944 969.

à **2500** Fr. 72377 381 457 529 635 693 744 838 990 73016 024 061 238 248 258 464 820 74005 062 224 361 374 397 733 821 962 970 75033 257 344 612 898 914 76138 176 213 584 778 951 77106 279 284 404 455 635 637 905 946 986 78683 695 79017 045 078 106 165 169 264 298 409 484 625 666 741 975 982 998 80191 676 741 81043 118 285 779 781 982 82089 101 231 310 456 696 965 83145 197 379 474 493 613 657 668 84220 510 85140 439 582.

à **5000** Fr. 86562 653 721 928 87558 755 88033 126 226 402 475 646 641 790 999 89129 183 218 406 685 90179 247 260 286 922 984 91001 059 080 103 162 599 633 761 798 835 872 882 92339 368.

**12) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.**

118. Verlosung am 2. November 1906. Zahlbar mit Abzug am 1. Februar 1907.

**Serien:**

252 334 527 555 558 851 926 997 1141 1164 1255 1414 1420 1599 1701 2013 2234 2254 2359 2368 2831.

**Prämien:**

Serie 252 Nr. 84, 527 84 (10,000), 558 83, 926 67, 997 23 (20,000) 82, 1141 10 (2000), 1164 94 (2000), 1255 39, 1414 84 90, 1420 71 (2000), 1599 33 (400,000), 1701 91 (2000) 99, 2013 20 44 60, 2234 9 (2000), 2254 52.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 500 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 320 Kr. gezogen.

Grossherzogl. Hoflieferant.

# FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie.
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.
Fernsprech-Anschluss Nr. 213.
Reichhaltige Auswahl und in allen Preislagen.
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art
Feine kunstgewerbliche Gegenstände
Fantasie-Möbel, Luxus- und Galanterie-Waren
Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel
Majolika-, Zinn-, Porzellan-, Holz, Glas-Waren etc.
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen.
2.1 Fortwährend Eingang von Neuheiten. 17920

# Glacé- u. Wildlederhandschuhe

empfiehlt in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen

**P. Schmidt, Handschuhmacher,**
Sophienstrasse 37, 39666.5.3
Handschuh-Wascherei u. Färberei.

# Möbel-Verkauf.

Von heute ab bis zu Weihnachten
**bedeutende Preis-Ermässigung**
auf sämtlichen Vorrat. 17786.2.1
**Lazarus Bär Wwe., Zirkel 3, Ecke d. Waldhornstr.**
Telephon 1925.

# Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle **sämtliche Artikel** in **feinsten Qualitäten** zu den **allerbilligsten Preisen. Speziell billige Mandeln u. Haselnußkerne, sehr billiger Zucker.**
Mandeln und Haselnußkerne werden auf Wunsch gemahlen und geschnitten.
Alle Aufträge, speziell **schriftliche**, werden sofort frei ins Haus geliefert.

**Fritz Leppert, Karlsruhe.**
Telephon 302. 17939.2.2

# Marmeladen

| | | |
|---|---|---|
| Apfel-Marmelade | 10 Pfd.-Eimer | ℳ 2.30 |
| Aprikosen-Marmelade | 10 Pfd.-Eimer | ℳ 4.30 |
| Erdbeer-Marmelade | 10 Pfd.-Eimer | ℳ 4.10 |
| Gemischte Marmelade | 10 Pfd.-Eimer | ℳ 2.00 |
| Heidelbeer-Marmelade | 10 Pfd.-Eimer | ℳ 3.10 |
| Himbeer-Marmelade | 10 Pfd.-Eimer | ℳ 4.00 |
| Reineclauden-Marmelade | 10 Pfd.-Eimer | 3.20 |

empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen

**Emil Bucherer**
17836 Telephon 392. 3.2
**Filialen: Zähringerstr. 21, Durlacherallee 30, Gerwigstr. 10, Göthestr. 35, Durlacherstraße 56.**
**Rintheim: Hauptstr.,** b. Waldhorn.

# Apfelwein

**bestes und gesundestes Getränk für den Familientisch.**
Prima Qualität, aus besten Aepfeln der Bergstraße und des Odenwaldes gekeltert, empfiehlt **per Liter zu 24 Pfg.**

**Carl Franzmann,** Weinhandlung und Apfelweinkelterei, **Durlach.**
Lieferung franko Karlsruhe. 17203*

# Kamelhaar-Decken

**angenehmste und wärmste Schlafdecken**
empfiehlt 16183.3.3
**in allen Preislagen**

**Otto Fischer** (vorm. J. Stüber),
Telephon 270. Grossh. Hoflieferant. Kaiserstr. 130.
Mitglied des Rabattsparvereins.

# Japan-, China- und orient. Waren.

## Wilckendorfs Importhaus, Passage 13—15

beehrt sich, zum Besuch seiner reich ausgestatteten

## Weihnachts-Ausstellung

ergebenst einzuladen und empfiehlt sein grosses Lager von **ff. bemalten Porzellanen,** darunter **Macuzu, Fukawaga, Satzuma, ff. bemalte Lackholzwaren, Gebrauchsgegenstände, Broncen,** auch alte, **Cloisonnes, Stickereien,** grosse und kleine, dabei ein grosser Posten **indische; Ofenschirme** (Paravent), **Shanghai-Seide für Blusen** mit dazu passenden **China-Stickereien, seidene Taschentücher,** bestickte und andere, **Shawls, Portièren** auch aus **Bambus** mit **Perlen, syrische Möbel-Gestelle** mit **Metallplatten-Fingerspülbowlen, China-Blackwoodständer, Bambus-Möbeln, Rohr-** und **Holz-Möbeln, Matten, Tempelkörbe,** für **Blumendekoration, Nippes, Dekorationen, ff. Tees** und die beliebten **Papierservietten,** 100 Stück von **75** Pfennig an.
Illustrierter Katalog gratis! 17792 3.2

570

**Trauringe**
D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
**B. Kamphues**
Uhrmacher und Juwelier,
**Karlsruhe,**
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen Reform- und Hauskleider, Kinderkleider 2c. werden **zugeschnitten** auf Wunsch gerichtet und anprobiert. **Frau Hering, Augustastr. 7,** parterre, akademisch geprüfte Zuschneide-Lehrerin. 1c450.7.5

17348
**Waschmaschinen**
**Mangmaschinen**
**Wringmaschinen**
**Bügelöfen etc. etc.**
**J. Bähr,** Eisenwaren,
**Waldstrasse 51.**
Rabattmarken.

# Günst. Gelegenheit

## für Brautleute!

1 **bessere engl. Schlafzimmer-Einrichtung,** bestehend aus: 2 Bettstellen, Stahlröste m. Schoner, 2 Matratzen mit Wollauflage, 2 Keilkissen, 1 Spiegelschrank, 2türig, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 1 Handtuchständer . . . . . ℳ **440.—**
1 Chiffonnier, 1 Vertiko m. Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle . . . . ℳ **195.—**
1 **mod. Kücheneinrichtung,** bestehend aus: 1 Schrank, 1 Speiseschrank, 1 Tisch 2 Stühle ℳ **85.—**
2.1 bei B40072
**F. Göb, Waldhornstr. 30.**
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

# Holz

**zum Anfeuern, durchaus trocken,** offeriert zu folgenden Preisen:
**Ia. Forle-Scheiterholz, gesägt und fein gespalten,** per Ster **12** Mk., ½ Ster **6** Mk.
**Forleholz, grob gespalten,** zum **Anfeuern** sehr geeignet, pro Zentner Mk. **1.50,** bei 5 Zentner Mk. **1.40.**
**Bündelholz für Wiederverkäufer, durchaus trocken,** fortwährend zu billigem Preise zu haben. 17464.11.8
**B. Finkelstein,**
Rintheimerstr. 10. Telephon 510.

# Erklärung.

Die unterzeichneten Buchhandlungen erklären mit Bezug auf die Bücherangebote auswärtiger Firmen — sei es in direkten Offerten und Katalogen, sei es in Inseraten oder Zeitungsbeilagen —, dass sie jederzeit in der Lage sind, gute empfehlenswerte Bücher zu denselben Preisen und Bedingungen, und in Rücksicht darauf, dass Portokosten wegfallen, sogar billiger zu liefern.

Bücher haben, soweit es sich nicht um antiquarische oder allgemein im Preise herabgesetzte Exemplare handelt, einen allgemein gültigen, von den Verlegern festgesetzten Ladenpreis, der von keiner Seite abgeändert werden kann.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1906.

A. Bielefelds Hofbuchhandlung (Liebermann & Cie.),
Braunsche Hofbuchhandlung (G. Pillmeyer),
Herdersche Buchhandlung,
Wilh. Jahraus Nachfolger (Inh. Otto Peixold),
Ernst Kundt, Buchhandlung,
J. Lincks Buchhandlung (Nikolai & Rehfeld),
F. Metzlersche Buchhandlung,
Müller & Gräff,
Max Schöber,
Evangelischer Schriftenverein.
17564.2.2

Mein **Weltschirm** ist dünn wie ein Stock, besitzt unbegrenzte Solidität, verbunden mit höchster Eleganz

Preis **6** Mark

**Franz Jos. Heisel**
Kaiserstrasse 111.
15956 3.2

Für die Wäsche das beste:
**„Pfeilring-" Seifen-Pulver** 52.27 620a
Paket 15 Pfennig.
Wer bis zum 1. Jan. n. Js. an eine Verkaufsstelle drei Einwickler unserer Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring" abliefert, erh. ein Pak. „Pfeilring"-Seifenpulver **gratis!**
MARKE PFEILRING.
Vereinigte Chemische Werke Act.-Ges., Charlottenburg, Salzufer 16.

**Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Jaeger**
Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart
Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Vielfach bei Fachgeschäften erhältlich. 3412a

**Druckarbeiten jeder Art** werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

**Lackier-Anstalt K. Dorwarth,**
Belfortstraße 15,
empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel** 2c. **Broncieren** v. **Lampen, Lustres** 2c. **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 17010.26.13

**Viel Geld zu finden** durch **Aufsuchen von alten Briefmarken,** wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. dgl. Papieren vorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen.**
Anfragen Rückporto beifügen. 3314a
**Carl Meyle, Pforzheim.**

Wasche mit **LUHNS** wäscht am besten 3306a

# Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch **Netts hygienisch. Büsten-wasser.** Aeußerlich anwendbar. Preis 4 Mk. Alleinverkauf für Karlsruhe:
**H. Bieler, Parf.,**
Kaiserstraße 223.
Diskreter Postversand. 16686.20.4

**Heu,**
**Ia. Donaueschinger,**
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 24210
**K. Baumann,**
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
1306

# Schweyers Kitt,

prämiiert „Goldene Medaille, Paris", anerkannt seit 12 Jahren als das beste Binde- und Klebemittel für sämtliche zerbrochenen Gegenstände. 9696a3.2
In **Karlsruhe** zu haben **à 30 50 Pfg.** bei **Otto Büttner,** Kaiserstraße, **Gebr. Wißler,** Kaiserstraße.